

**Masarykova univerzita
Pedagogická fakulta
KATEDRA NĚMECKÉHO JAZYKA A LITERATURY**

***Projekte im Fremdsprachenunterricht am Beispiel des Projektes
„Unsere Stadt und Umgebung“***

Diplomová práce

Brno 2007

Vedoucí diplomové práce:
Mgr. Brigitte Sorger

Vypracovala:
Lea Šmídová

**Prohlašuji, že jsem diplomovou práci zpracovala samostatně a použila jen prameny uvedené v seznamu literatury.
Souhlasím, aby práce byla uložena na Masarykově univerzitě v Brně v knihovně Pedagogické fakulty a zpřístupněna ke studijním účelům.**

Lea Šmídová

Poděkování:

Chtěla bych touto cestou poděkovat vedoucí diplomové práce, paní Mgr. Brigitte Sorger, za ochotu, za její maximální vstřícnost, odbornou pomoc a čas, který mi věnovala.

Inhaltsverzeichnis :

1. Vorwort
2. Einleitung zum theoretischen Teil
- I. Der theoretische Teil
 1. Was ist Projektunterricht ?
 2. Projekt und Projektmethode
 3. Herkunft der Projektmethode
 - 3.1. Reformpädagogik in Deutschland
 - 3.2. Pragmatismus in den USA
 - 3.3. Arbeitsschulkonzepte in Russland
 - 3.4. Innovationszeit der sechziger und siebziger Jahre in Europa
 - 3.5. Projektmethode nach Karl Frey – Grundmuster der Projektmethode
 4. Projektunterricht, projektartiger Unterricht
 5. Projektunterricht versus normaler Unterricht
 - 5.1. Projektunterricht heute
 - 5.2. Warum Projekte im Fremdsprachenunterricht
 - 5.3. Fremdsprachenunterrichtsprojekte
 - 5.4. Motivationsprobleme an unseren Schulen
 - 5.5. Geeignete Projektthemen
 - 5.6. Probleme mit der Projektarbeit
 - 5.7. Dauer eines Projektes
 - 5.8. Wie kann Projektunterricht gemacht werden?
 6. Rolle des Lehrers im Projektunterricht
 7. Evaluation – Auswertung
 8. Wichtige Anmerkungen
- II. Der praktische Teil
 1. Einleitung zum praktischen Teil
 2. Das Projekt „Unsere Stadt und Umgebung“
 3. Ziel des Projektes
 4. Voraussetzungen
 - 4.1. Angaben zur Schule

4.2. Die Ausstellung „Was wünsche ich meiner Heimatstadt?“

5. Der Projektverlauf

5.1. Vorbereitungsphase

5.2. Durchführungsphase

5.3. Präsentation

5.4. Auswertung in der Klasse

6. Bewertung des durchgeführten Projektes

III. Zusammenfassung

1. Vorwort

Wenn ich mich an meine Schuljahre erinnere, die ich als Schülerin und Studentin an der Grundschule und am Gymnasium verbrachte, verglich ich oft das Lehrerverhalten und Vorgehen. Jetzt bin ich Deutschlehrerin aber auch noch Studentin an der Universität und deshalb könnte ich den heutigen und damaligen Lernprozess vergleichen versuchen.

Als ich Schülerin war, wurden wir in der Schule dazu gezwungen, während des Unterrichts in den Bänken ruhig zu sitzen und nur auf direkte Weisung des Lehrers sprechen zu können. Der Frontalunterricht war die meistgebrauchte Unterrichtsform. Der Verlauf der Unterrichtsstunden war immer dergleiche. Im Vordergrund stand „Drill“ von den neuen Wörtern und unendliche Übungen von dem Lehrbuch. Es gab keine Schülerarbeitshefte und für die Lehrer nur sehr begrenzte Zahl von Lehrwerken und Ergänzungsmaterialien. Die Lehrer traten vor allem als Wissenvermittler auf. Zu den typischen Übungsformen gehörten Ergänzungsaufgaben, Übersetzungsübungen, Nacherzählungen, Auswendiglernen von Reimen, Nachspielen von Dialogen. Kommunikation in den Unterrichtsstunden wurde beschränkt. Aus meiner eigenen Erfahrung kann ich bestätigen, dass ich nach vielen Jahren des Fremdsprachenerwerbs nicht hinreichend sprachlich ausgestattet wurde. Meine Kommunikationsfähigkeit war sehr begrenzt. Das stellte ich in dem Moment fest, als ich nach dem Abitur aus der deutschen Sprache nach Deutschland verreiste und verstand sehr wenig den Einheimischen. In den Alltagssituationen, z.B. beim Einkaufen, auf der Post, in der Familie, wo ich wohnte, hatte ich Probleme mich zu äussern.

Deswegen bin ich überzeugt, dass die Lehrer nicht nur sprachliche, sondern auch methodische und fachwissenschaftliche Kompetenzen beherrschen sollen, um kommunikative und „sprachlich vorbereitende“ Schüler erziehen zu können. Es werden zahlreiche differierende Methoden zur Steuerung des Fremdsprachenerwerbs herausgebildet. Heute gibt es vielfältiges Angebot an Methoden und Unterrichtstechniken, die zum effektiven Lernen

steuern. Zu diesen Methoden, nach meiner Meinung, gehört auch die Projektarbeit, die ich als Thema meiner Diplomarbeit wählte.

Aufgrund der theoretischen Kenntnissen wollte ich auch praktisch darstellen, wie diese Methode an einer Fachschule in ein paar Unterrichtsstunden durchgeführt wurde.

2. Einleitung zum theoretischen Teil

Das Thema meiner Diplomarbeit ist „Projekte im Fremdsprachenunterricht am Beispiel des Projektes Unsere Stadt und Umgebung“.

Die Diplomarbeit besteht aus zwei Teilen , aus dem theoretischen und aus dem praktischen.

Mit dem konkreten Projekt, seinem Verlauf mit allen Komponenten und Voraussetzungen beschäftige ich mich in dem praktischen Teil.

Der theoretische Teil besteht aus 8 Kapitel.

Zuerst werden die Grundbegriffe „Projekt und Projektmethode“ erläutert.

Ich versuche auch erklären unter welchen Bedingungen und warum die Projektmethode entstand und wie sie sich entwickelte.

In ein paar Seiten beschreibe ich Herkunft der Projektmethode und Ideen wichtiger pädagogischen Theoretiker und Praktiker, vor allem John Deweys und seinen Schülers William Killpatrick.

Im folgenden werden alle bestehenden Komponenten der Projektmethode nach Karl Frey erklärt.

In einem der vielen Kapitel vergleiche ich den Projektunterricht mit dem normalen Unterricht und finde viele Unterschiede.

Weil ich als Lehrerin tätig bin, und kenne Motivationsprobleme der Schüler, schreibe ich weiter über Schüler und ihrer Probleme im Unterrichtsprozess. An jeder Arbeit findet man immer etwas Positives und etwas Negatives. Und die Projektarbeit verläuft auch nicht immer erfolgreich. Geeignete Projektthemen sind ein wichtiges Element für das Gelingen der Arbeit.

Im Laufe des theoretischen Teiles möchte ich auf einige Probleme hinweisen, die bei der Projektarbeit entstehen können.

Ein Kapitel widme ich der Beschreibung , wie sich die Rolle des Lehrers im Projektunterricht ändern kann, weil gerade Beziehungen Lehrer – Schüler im Schulraum nicht immer freundlich sind.

Die „Wichtigen Anmerkungen“ kann man auch als zusammenfassende Informationen benennen und es handelt sich allgemein um Hinweise zu diesem Thema.

I. Der theoretische Teil

1. Was ist Projektunterricht?

„Es gibt kaum eine andere unterrichtsmethodische Form, die so grundsätzlich Handlungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten für die Schüler eröffnet, wie *der Projektunterricht*. Im Laufe des Jahrhunderts hat sich zwar das Verständnis und die Ausführung von Projekten, die Zielrichtung und die Ausgestaltung der Details immer wieder gewandelt – dies ist auch für jedes Projekt in gewissem Umfang notwendig.

Bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Projektes können Selbststeuerungsfähigkeiten unterschiedlicher Ebenen und Dimensionen angewandt, geübt und entwickelt werden. Offensichtlich wird Projektunterricht als eine anspruchsvolle, risikoreiche methodische Form betrachtet, zu deren Durchführung besonders Engagement benötigt wird.“¹

Der Begriff „Projektunterricht“ kann durch verschiedene Definitionen erklärt werden.

Man kann diese Art des handlungsorientierten Unterrichts als eine Sozialform verstanden, die das Lernen durch Selbstständigkeit, Selbstverantwortung und Selbsttätigkeit der Schüler ermöglicht. Im Projektunterricht geht es um die Verbindung der theoretischen Kenntnisse mit der Praxis und ihre Legalisierung. Der Projektunterricht erweitert die Kenntnisse der Schüler, ihre Kooperation und Kommunikation. Diese Fähigkeiten müssen systematisch bei den Schülern entwickelt werden und gerade diese Unterrichtsform vermittelt solches Vermögen. Der Projektunterricht ist an allen Stufen der Schulen einsetzbar, je nach dem Grad der Schwierigkeit. Der Projektunterricht erfordert Aktivität und entwickelt gemeinsames Lernen.

¹ Wenzel, Hartmut. Unterricht und Schüleraktivität: Probleme und Möglichkeiten der Entwicklung von Selbststeuerungsfähigkeiten im Unterricht, Deutscher Studienverlag, 1987, Seite 217

2. Projekt und Projektmethode

Diese zwei Begriffe können durch folgende Definitionen erläutert werden.

„ Der Begriff „**Projekt**“ gehört zum gängigen Wortschatz der deutschen Sprache. Der Architekt verfolgt einen Bau – Projekt. Der Forscher arbeitet in einem Projekt. Jemand spricht von einem Projekt, dass er in Aussicht hat. Um solche Projekte geht es auch in dieser Schrift. Nämlich um Unterricht, den sich eine Lerngruppe vorgenommen hat. Es geht um die Planung eines in Aussicht genommenen Unterrichts. Das Wort in etwa unserem Sinne verwendet haben, findet man in der amerikanischen Reformpädagogik am Anfang unseres Jahrhunderts.“²

„Ein **Projekt** ist ein Vorhaben mit einem Anfang und einem Ende. Es ist ein Weg von einem Zustand – analysiert und beschrieben – zu einem Soll – Zustand – mit Zielen definiert.“³

Es ist klar, der Begriff „**Projekt**“ ist schwer einzugrenzen. Verschiedenste Autoren und Autorinnen beschreiben diesen Begriff aber seine Definition kann man mit wenigen Worten oder Sätzen kaum zu definieren.

Eine Schülergruppe führt ein **Projekt** durch. An einem Projekt arbeiten, heisst planen, aushandeln. Das konkrete und aktive Lernunternehmen bedeutet, dass eine Gruppe der Beteiligten an einem Projekt tätig ist. Sie führt, aushandelt, plant, anpackt, durchhält oder auch abbricht.

Laut Frey „**Die Projektmethode** ist ein Weg zur Bildung. Sie ist eine Form der lernenden Betätigung, die bildend wirkt.“⁴

² Frey. Karel, Die Projektmethode, Weinheim und Basel, Beltz Verlag, 5. Auflage, Seiten 13

³ http://www.bpalinz.ac.at/dokumente_05/seminararbeiten_vorbereitungen/Projektunterricht.pdf, Seite 4, - 4.11.2006

⁴ Frey. Karel, Die Projektmethode, Weinheim und Basel, Beltz Verlag, 5. Auflage, Seiten 14

Der Begriff „Projektmethode“ erfasst ursprünglich eine Idee der Anwendung des in der Schule Gelernten, in der Praxis. Das Wissen, der Unterrichtsstoff sollten praktisch gebraucht werden. Von den Schülern wird vor allem Aktivität anstatt der Rezeptivität verlangt.

Ich bin der Meinung, die Projektmethode eröffnet die Möglichkeit zur Veränderung des klassischen Unterrichtshandelns und ermöglicht das Handeln und das Wissen der Schüler weiter zu entwickeln.

„**Die Projektmethode** bleibt beim ursprünglichen Verständnis. Sie möchte die Methode nicht als eine verselbständige Grösse ansehen und damit auch nicht der Trennung von Was und Wie Vorschub leisten, wie dies durch die begriffliche Scheidung von Didaktik und Methodik in der deutschen Pädagogik unglückseeligerweise geschieht.“⁵

⁵ Frey, Karel, Die Projektmethode, Weinheim und Basel, Beltz Verlag, 5. Auflage, Seite 14

3. Herkunft der Projektmethode

„Sucht man nach dem Erfinder der Projektmethode, wird man nicht fündig werden. Die pädagogischen Klassiker Jean Jacques Rousseau (1712 – 1778), Heinrich Pestalozzi (1746 – 1827) und Friedrich Fröbel (1782 – 1852) haben Ideenskizzen verfasst, die der Projektmethode nach unserem heutigen Verständnis ähnlich sind.“⁶

Mit dem Ausdruck Projekt sieht es anders aus. Er wurde Mitte des 18. Jahrhunderts gebraucht und zwar in Italien und Frankreich bei den Architekturstudenten. Sie bekamen die Aufgabe selbstständig Gebäude zu entwerfen – das war Arbeit an einem Projekt.

Ursprünglich stammt Projektmethode aus Italien. Sie verbreitet sich über Europa und in die Vereinigten Staaten und sie nimmt verschiedene Inhalte und Formen an. Das Ziel ist die Distanz zwischen Schule, Leben Wissenschaft und Beruf, Theorie und Praxi zu reduzieren.

Am Ende des 19. Jahrhunderts entwickelt sich aufgrund der Kinderpädagogik ein zweites Modell. „Das Projekt rückt vom Ende in den Mittelpunkt des Unterrichts, gemäss der Devise der neuen Erziehung, dass *natürliche Ganzheiten* Gegenstand des Lernens sein müssen, damit Interesse und Einsicht entstehen können.“⁷

Erst am Anfang des 20. Jahrhunderts verlässt der Projektbegriff enge Bindung an Technik und das Lernen am Projekt kann in allen Fächern ausbrechen.

Die historische Entwicklung der Projektmethode hängt von verschiedenen pädagogischen Ansichten, Bildungseinrichtungen ab. Die Projektmethode benötigt eine gewisse pädagogische Umgebung, sie kann nicht beliebig eingesetzt werden.

⁶ Frey, Karel, Die Projektmethode, Weinheim und Basel, Beltz Verlag, 5. Auflage, Seiten 30

⁷ Frey, Karel, Die Projektmethode, Weinheim und Basel, Beltz Verlag, 5. Auflage, Seiten 33

„Für Erweiterung der Projektmethode in pädagogischer Umgebung sind historisch diese Richtungen bedeutungsvoll :

„-Reformpädagogik in Deutschland

- Pragmatismus in den USA

- Arbeitsschulkonzepte in Russland

- Innovationszeit der sechziger und siebziger Jahre in Europa“⁸

3.1. Reformpädagogik in Deutschland

„Die Zeit der Reformpädagogik wird etwa zwischen 1895 und 1933 angesetzt. Für die Entfaltung des Projektgedankens sind von allem die letzten Jahre fruchtbar gewesen. Das sind die zwanziger und dreissiger Jahre. Die früheren Jahre stützten die Projektidee durch Kritik am 19. Jahrhundert. Diese kritische Phase ist für das Verständnis der Projektbewegung entscheidend.“⁹

Die Kritiken förderten die neuen Lehr- und Lernmethoden. Die Vorstellungen entwickelten sich aber in verschiedene Richtungen. Es wurden Vereine von Individualisten gegründet, es entstanden Vereinigungen, die Richtung einer Projektmethode angedeuteten. In diese Zeit wirkten acht Pädagogen, die alle wesentliche Elemente projektmethodischen Lernens begründeten und praktizierten.

Es waren : Berthold Otto, Hugo Gaudig, Hermann Lietz, Peter Petersen, Georg Kerchensteiner, Fritz Karsen, Otto Haase, Adolf Reichwein.

Diese Pädagogen galten als Vorläufer und Wegbereiter. Der bekannteste von diesen dank der Reformpädagogik war Peter Petersen. Er sah die Schule als Struktur verschiedener Formen – Spiel und Fest, Individualarbeit, Arbeit in Gruppen und andere Aktivitäten.

Er versammelte seine Ideen in einem Schulplan von Jena (seine Konzeption heisst „Jenaplan“). Die Projektarbeit spielte in seinem Werk eine zentrale Rolle.

⁸ Frey. Karel, Die Projektmethode, Weinheim und Basel, Beltz Verlag, 5. Auflage, Seite 34

⁹ Frey. Karel, Die Projektmethode, Weinheim und Basel, Beltz Verlag, 5. Auflage, Seite 35

„Die übergeordneten Charakteristiken der Reformpädagogik in Deutschland könnten heissen:

- Erziehung durch lebendiges Leben
- Integration von Schülern verschiedenen Alter im gemeinsamen Handeln
- Persönlichkeitsbildung durch Verwirklichung von Wünschen der einzelnen Schüler“ ¹⁰

3.2. Pragmatismus in den USA – John Dewey und William H. Kilpatrick

In den USA entwickelte sich Pragmatismus, eine Bewegung, die Tätigkeit oder Praxis der Wissenschaft oder Theorie überordnet. Die Pädagogen legen Nachdruck auf Tun oder Praxis. Für den pädagogischen Bereich hatten Vorstellungen, die John Dewey (1859 – 1952) formulierte, eine zentrale Bedeutung. John Dewey und sein Schüler William Heard Kilpatrick (1871 – 1965) sahen im Projektunterricht eine Alternative zum herkömmlichen Unterricht.

„Dewey lehnt systematisches Wissen nicht ab. Mit diesem allein ist aber nicht Bildung im Sinne einer demokratischen Gesellschaft zu erzeugen. Insbesondere kann das vorliegende, festgefügte Wissen nicht allein Auskunft über das Gesamt des Lehrplans der Schule und des individuellen Schülers geben. Deshalb schlägt Dewey schon in seiner Schrift „Demokratie und Erziehung“ (1916) praxisorientierte Curriculumentwicklung vor. Dazu gehört der Einbezug möglichst realistischer Aufgaben aus dem alltäglichen Leben.“ ¹¹

William H. Kilpatrick verbreitete Ideen von J. Dewey. Er wies auf die charakterbildenden Leistungen des Projektes hin.

„Die realen Lebenssituationen verpflichten die Lernenden, sich mit der lokalen Gemeinde, mit Verwaltungen und mit Instanzen ausserhalb des

¹⁰ Frey. Karel, Die Projektmethode, Weinheim und Basel, Beltz Verlag, 5. Auflage, Seite 34

¹¹ Frey. Karel, Die Projektmethode, Weinheim und Basel, Beltz Verlag, 5. Auflage, Seite 40

Lernortes Schule auseinandersetzen. Dadurch wird die Schulgemeinde zur offenen Gemeinde Lebensgemeinde, was auch auf der Linie von Dewey liegt. Kilpatrick legt im Projektlernen besonderen Wert auf die Realisierung individueller Existenz. Allerdings muss man wissen, dass sich jede Existenz nach Kilpatrick in vorfindlichen Aufgaben und Problemen erweisen muss. Dabei hat der Lernende einen bestimmten Grad des Könnens zu erreichen, er hat bei sich eine geistige Unordnung zu beseitigen, er hat einen Gedanken zu formen und in die Tat umzusetzen. Kilpatrick schliesst daneben Erfahrungslernen nicht ganz aus. Er misst dem Erleben und Geniessen aber nur eine nebensächliche Rolle zu.“¹²

„Die übergeordneten Charakteristiken des Pragmatismus in den USA könnten heissen:

- planvolles Handeln als Verwirklichung von Individuen in der Gesellschaft
- dealer, sozialer Kontext als Lernmedium
- eigene Lösungsbeiträge liefern“¹³

3.3.Arbeitsschulkonzepte in Russland

In Russland waren zwei Pädagogen tätig, die neuen Lehr- und Lernmethoden für die entstehende Projektmethode entwickelten. Pavel Petrovič Blonskij (1884-1941) und Anton Semenovič Makarenko (1888-1939).

Blonskijs Ideen zu einer „Arbeitsschule“ legten Nachdruck darauf, dass sich das Kind planmässig organisiert und in einer zweckmässigen Tätigkeit übt. Durch welche aus gegebenen Gegenständen für die Menschheit nützliche Gegenstände geschaffen wurden, nämlich solche, die einen Gebrauchswert besitzen.

¹², Frey. Karel, Die Projektmethode, Weinheim und Basel, Beltz Verlag, 5. Auflage, Seite 39

¹³ Frey. Karel, Die Projektmethode, Weinheim und Basel, Beltz Verlag, 5. Auflage, Seite 41

„Das Vorbildhafte an Blonskij „Arbeitsschule“ sind:

- die Vorschläge für eine Schule, die Wohnraum, Arbeitsraum, Vergnügungsraum, überhaupt Lebensraum ist und nicht zu einer arbeitsteiligen Sozialeinrichtung verkümmert
- die Ideen vom (werk-)tätigen Menschen als Ausgangspunkt für curriculare Überlegungen. Damit wird der Weg frei für Themen, die Kultur und Produktion vereinen. Hier gibt es Probleme, wie im nächsten Hauptabschnitt zu zeigen sein wird.“¹⁴

Nach der Oktoberrevolution haben Blonskij Ideen ein Echo in Russland gefunden.

Anton Semenovič Makarenko bemühte sich um die Auflockerung des drillhaften Unterrichts. Er wirkte als Leiter einer „Gorki-Kolonie“ und suchte die Verständigung mit den Zöglingen und hielt Verständigung bis hin zu Grenzsituationen aufrecht. In seinem Leben hat sich mit der Frage von Schule und Beruf ausführlich befasst. Er lehnte die Integration von Studium und Arbeit ab. Typisch für seine Gedanken ist, dass potentielle Bildungsgegenstände handwerkliche, industrielle und verschiedenartigste Betätigungen sind.

„Die herausragenden Charakteristiken in Hinsicht auf die Projektmethode könnte man folgendermassen formulieren:

- produktive Betätigung als bildendes Element
- Bildung an Realitäten der Gegenwart
- Versuche zur Annäherung von Kopf- und Handarbeit“¹⁵

3.4. Innovationszeit der sechziger und siebziger Jahren

Als Innovationszeit bezeichnet man die sechzigsten und siebziger Jahre in ganz Europa. Es wurde Erneuerung von den Pädagogen - Lehrer, Erzieher im Bereich von allen Typen der Schulen gefordert. In dieser

¹⁴ Frey, Karel, Die Projektmethode, Weinheim und Basel, Beltz Verlag, 5. Auflage, Seite 42

¹⁵ Frey, Karel, Die Projektmethode, Weinheim und Basel, Beltz Verlag, 5. Auflage, Seite 44

Zeit entwickelten sich alternative Schulen und verschiedene Bildungsmodelle. Die Pädagogen – Reformen wandten ihre Bemühungen auch auf eine Form der Projektmethode.

„Die Innovationszeit hat den Projektgedanken und die Projektpraxis populär gemacht.“¹⁶

Es wurde Gruppenarbeit, projektartiges Lernen von den psychologisch orientierten Pädagogen entwickelt.

„Als allgemeine Charakteristika könnte man vielleicht hervorheben:

- Wiedervereinigung von Kopf- und Handarbeit
- Überwindung institutioneller Entfremdung durch kollektive Betätigung
- Hinnehmen des Alltagslebens in Bildungsinstitutionen“¹⁷

Alle von oben genannten historischen Vorbilder und Neukonzeptionen sind für die Entwicklung von Ideen der Projektmethode wichtig. Die Projektmethode ist kein herkömmlicher Bildungsbegriff, aber ein im Curriculumsprozess neu Entstehender.

3.5. Projektmethode nach Karl Frey

Karl Frey übernahm den Begriff „die Projektmethode“ von J. Dewey und W. Killpatrick. „Es ist eine Form der lernenden Betätigung, die bildend wirkt. Diese Form beschreibt den Weg, den Lehrende und Lernende gehen, wenn sie sich bilden wollen. Dabei kann grundsätzlich jeder Ausgangspunkt zu einem Projekt werden und mit der Projektmethode bearbeitet werden.“¹⁸

¹⁶ Frey, Karel, Die Projektmethode, Weinheim und Basel, Beltz Verlag, 5. Auflage, Seiten 46

¹⁷ Frey, Karel, Die Projektmethode, Weinheim und Basel, Beltz Verlag, 5. Auflage, Seiten 47

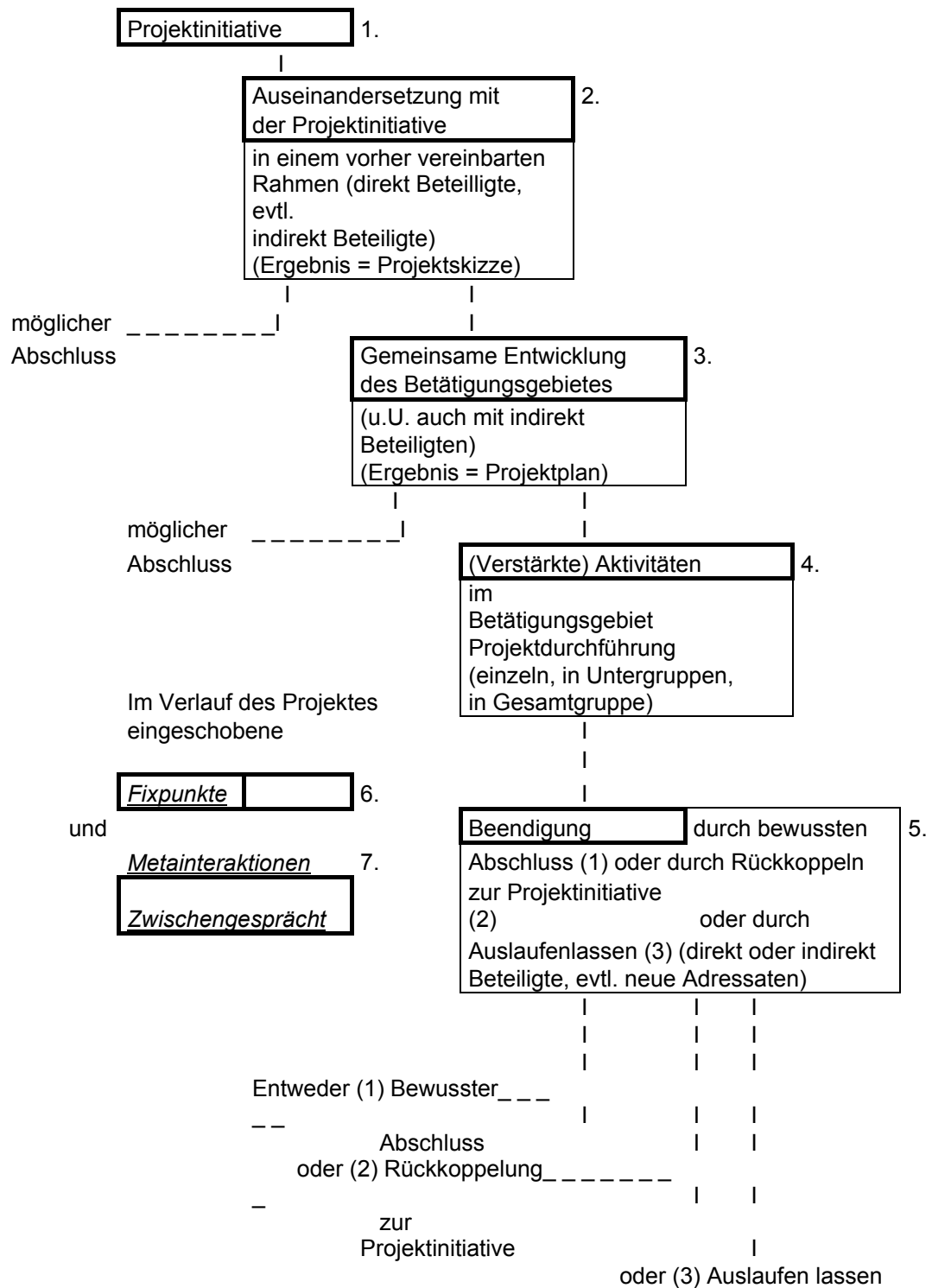
¹⁸ http://www.bpalinz.ac.at/dokumente_05/seminararbeiten_vorbereitungen/Projektunterricht.pdf, Seite 5
4.11.2006

¹⁹ Frey, Karel, Die Projektmethode, Weinheim und Basel, Beltz Verlag, 5. Auflage, Seite 63

Gemäss Karl Frey besteht ein pädagogisches Projekt aus sieben Komponenten.¹⁹

Grundmuster der Projektmethode

(dargestellt anhand eines idealisierten Projektablaufes)



Das Projekt entsteht aus folgenden Komponenten:

„Projektinitiative: Wir suchen ein Thema

Projektskizze: Wir treffen die Wahl

Projektplan: Wir machen einen Projektplan

Projektdurchführung: Schwachstellen beachten

Projektabschluss: Wir ziehen Bilanz

Der Kontrollstopp: Organisatorische Zwischenhalte

Die „Denkpause“: Über das Projekt nachdenken“²⁰

1. Projektinitiative : Wir suchen ein Thema

Die Schüler haben Zeit nachzudenken, was ein Projekt sein könnte. Sie machen ihre Gedanken darüber, diskutieren, die Projektideen werden gesammelt.

2. Projektskizze : Wir treffen die Wahl

Die Diskussion, Vorschläge und die Entscheidungen sind für diese Etappe typisch. Aber auch erste Vorstellungen über den Verlauf des Projektes werden entwickelt.

3. Projektplan : Wir machen einen Projektplan

Das Planen ist sehr wichtiger Teil des Projektentstehens und auch sehr anspruchsvoll. In der Projektplanung scheiden die Schüler das Machbare von Wünschen und übertriebenen Vorstellungen. Im Zentrum steht die Aufteilung von Aufgaben, wer welche Rollen übernehmen möchte.

„Der Projektplan soll enthalten:

- klare Vorstellungen über Endprodukt/Projektziel
- Realisierungsbedingungen, Material, Räumlichkeiten
- Ablaufpläne, Zeitbedarf
- Verantwortlichkeiten, Aufgabeverteilung, Rollenzuweisung
- Absprachen (mit Eltern, Kollegen, Hauswart, Behörden)“²¹

4. Projektdurchführung : Schwachstellen beachten

²⁰ http://www.zebis.ch/inhalte/kantone/schwyz/projektmethodeos_sz.pdf,
Seite 2, 11.11.2006

²¹ http://www.zebis.ch/inhalte/kantone/schwyz/projektmethodeos_sz.pdf,
Seite 5, 11.11.2006

Um ein Projekt zu verwirklichen, muss man aus der Klasse raus. Mit den Betroffenen wird der Kontakt aufgenommen.

Mündliche Kommunikation wird der schriftlichen vorgezogen.

Es ist wichtig, dass sich der Lehrer auf die typischen Schwierigkeiten einstellen kann.

Zum Beispiel : „Planungsmängel, Über- oder Unterstützen der Gruppe, ungünstige Gruppenzusammensetzung, Terminprobleme und andere...“²²

5. Projektabschluss : Wir ziehen Bilanz

Ein Projekt hat einen sachlichen aber auch projektmethodischen Abschluss.

Dabei spielt eine Rolle selbstkritische Bilanz. „Was war gut, was nicht?“

„Haben wir alles erreicht?“

6. Kontrollstopp : Organisatorische Zwischenhalte

Unter dem Kontrollstopp werden organisatorische Zwischenhalte des Projektes zu verstehen. Es geht um wichtige Haltestellen, an welchen die aktuelle Situation im Projekt überdacht wird.

„Der Kontrollstopp dient :

- dem gegenseitigen Informationsaustausch
- der Organisation der nächsten Arbeitsschritte
- der Vergegenwärtigung des momentanen Projektstandes“²³

²²http://www.zebis.ch/inhalte/kantone/schwyz/projektmethodeos_sz.pdf,
Seite 5, 11.11.2006

²³ http://www.zebis.ch/inhalte/kantone/schwyz/projektmethodeos_sz.pdf,
Seite 6, 11.11.2006

7. Die „Denkpause“ : Über das Projekt nachdenken

„Die kritische Beurteilung des Arbeitsprozesses ist kennzeichnend für die Projektmethode. Ihr hoher Bildungswert legt es nahe, „Denkpausen“ auch im sonstigen Unterricht regelmässig vorzusehen:

- Sich besinnen auf den Verständigungsrahmen (Abmachungen, Regeln, Vereinbarungen)
- Überlegen, warum Arbeitsunlust aufkommt
- Überdenken eines teilaspektes dessen, was schon geschehen ist
- Distanz zum Projekt schaffen durch Abschalten, Unterbrechung, Pause oder durch Wiederholen eines Projektabschnittes mit anderen Mitteln oder in anderer Abfolge
- Besprechung von Beziehungsproblemen
- Ermutigen die stillen, zurückhaltenden evtl. ängstlichen oder gehemmten Schülern“ ²⁴

Die Aufgabe des Lehrers ist dafür sorgen, dass die Denkpausen überhaupt stattfinden.

²⁴http://www.zebis.ch/inhalte/kantone/schwyz/projektmethodeos_sz.pdf,
Seite 6, 11.11. 2006

4. Projektunterricht, projektartiger Unterricht

„Wodurch sind Unterrichtsprojekte gekennzeichnet?“

Diese Frage wird von den Lehrern oft gestellt.

„Unterrichtsprojekte im Fremdsprachenunterricht sind gekennzeichnet durch:

1. - ein konkretes Ziel, das das erlaubt
 - Sprache in kommunikativer Funktion zu verwenden, das es erlaubt
 - Neues, Fremdes zu entdecken und erfahren
2. gemeinsame Planung und Ausführung durch Lehrer und Schüler, wobei zunächst einmal die Schüler versuchen, mit ihren vorhandenen Sprachkenntnissen zurechtzukommen. Der Lehrer ist der sprachliche und sachliche Helfer, der Sprachunterricht liefert diejenigen sprachlichen Mittel, die zur Bewältigung der Aufgabe gebraucht werden,
3. die Hereinnahme der Aussenwelt in den Unterricht bzw. die Erweiterung des Unterrichts in die Aussenwelt hinein, wobei die Einheit von Sprachen und Handeln, von Sprache und Situation konkret erfahrbar wird.
4. die selbstständige Recherche und Aktion der Schüler unter Benutzung aller verfügbaren Hilfsmittel, zu denen z.B. Wörterbücher und Grammatiken ebenso gehören wie evtl. Schreibmaschine, Computer, Mikrophon oder Kamera,
5. ein präsentables Ergebnis, das auch über das Klassenzimmer hinaus als Poster, Zeitung, Korrespondenz, Aufführung o. ä. vorgezeigt werden kann und im günstigsten Fall (z.B. bei der Klassenkorespondenz) weitere Aktionen nach sich zieht. Spracharbeit (d.h. Fehlerkorrektur, Grammatikarbeit und Verbesserung des Produktes, d.h. die Klasse wird, wie von Freinet gefordert, zur „Werkstatt“ (vgl. Krumm 1991,6)²⁵

Herbert Gudjons begreift den Projektunterricht als Unterricht, in welchem sich die folgenden Merkmale finden lassen:

²⁵ Janíková, Věra, Michels-McGovern, Monika, Aspekte des Hochschulfachs, Methodik und Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache im Überblick, Masarykova univerzita Brno, 2004, 1. vydání, strana 62

- „-Situationsbezug,
- Orientierung an den Interessen der Beteiligten,
- Selbstorganisation und Selbstverantwortung,
- Gesellschaftliche Praxisrelevanz,
- Zielgerichtete Projektplanung,
- Einbeziehung vieler Sinne,
- Soziales Lernen,
- Interdisziplinarität „²⁶

„Als Projektunterricht wird eine besondere Form praktischer pädagogischer Tätigkeit von Lehrern und Schülern bezeichnet. Es ist eine besondere Unterrichtsform, in der die Projektmethode ihren didaktisch konsequentesten Ausdruck findet. Unter projektorientiertem Unterricht wird dann nicht eine Kümmerform des Projektunterrichts verstanden. Als projektorientierter Unterricht wird hier vielmehr jeder Unterricht bezeichnet, der nach den Prinzipien der Projektmethode gestaltet ist.“²⁷

Im Projektunterricht kann nicht jeder Inhalt thematisiert werden. Die Schüler lösen jenes Problem, das in der Schule geschieht, als in der Wirklichkeit.

Projektartiger Unterricht

Von dem projektartigen Lernen, bzw. von dem projektorientierten Unterricht wird gesprochen, wenn sich das Handeln der Projektgruppe nur auf einige Komponenten der Projektmethode bezieht.

²⁶ Gudjons, H. Was ist Projektunterricht, In: WPG36, 1984, Seite 262

²⁷ Hänsel, D., Müller, H. Das Projektbuch Sekundarstufe, Weinheim, Basel, Beltz Verlag, 1988, Seite 29

5. Projektunterricht versus normaler Unterricht

Die Beziehung des Projektunterrichts zum übrigen Unterricht sollte auch erklärt werden.

Der Projektunterricht wird als positive Unterrichtsform bezeichnet und der normale Unterricht als negativ. Der normale-übrige Unterricht bietet Lehrern und Lehrerinnen keine konkrete Handlungsperspektive. Die Verwirklichung von Projektunterricht wird an Bedingungen gebunden. Und diese Bedingungen können die Lehrenden selbst nicht herstellen.

Der Projektunterricht unterscheidet sich markant von dem normalen Unterricht.

- Alle Schüler (leistungsstarke , leistungsschwache) nehmen einen aktiven Anteil an dem Unterrichtsverlauf.
- Die Kommunikation der Schüler mit dem Lehrer ist frei, immer nach dem Bedürfnis.
- Die Schüler arbeiten in Gruppen und die Sitzordnung wird dem Unterrichtsablauf adaptiert (U – förmige Sitzordnung, Zweiertische gegeneinandergesetzt und jede Gruppe hat für ihre Arbeit einen festen Platz).
- Der Klassenraum wird zur Werkstatt verändert.
- Die Schüler finden selbst die Informationen zum Thema heraus.
- Die Schüler sind aktiv, spontan tätig.
- Zu den benutzten Unterrichtshilfsmitteln gehören: Wörterbücher, Prospekte, Grammatiken, Zeitschriften, Internet, Kamera, Fotoapparat) .

Der normale Unterricht wird auch oft als Frontalunterricht , nach der häufig vorherrschenden Sozialform, bezeichnet.

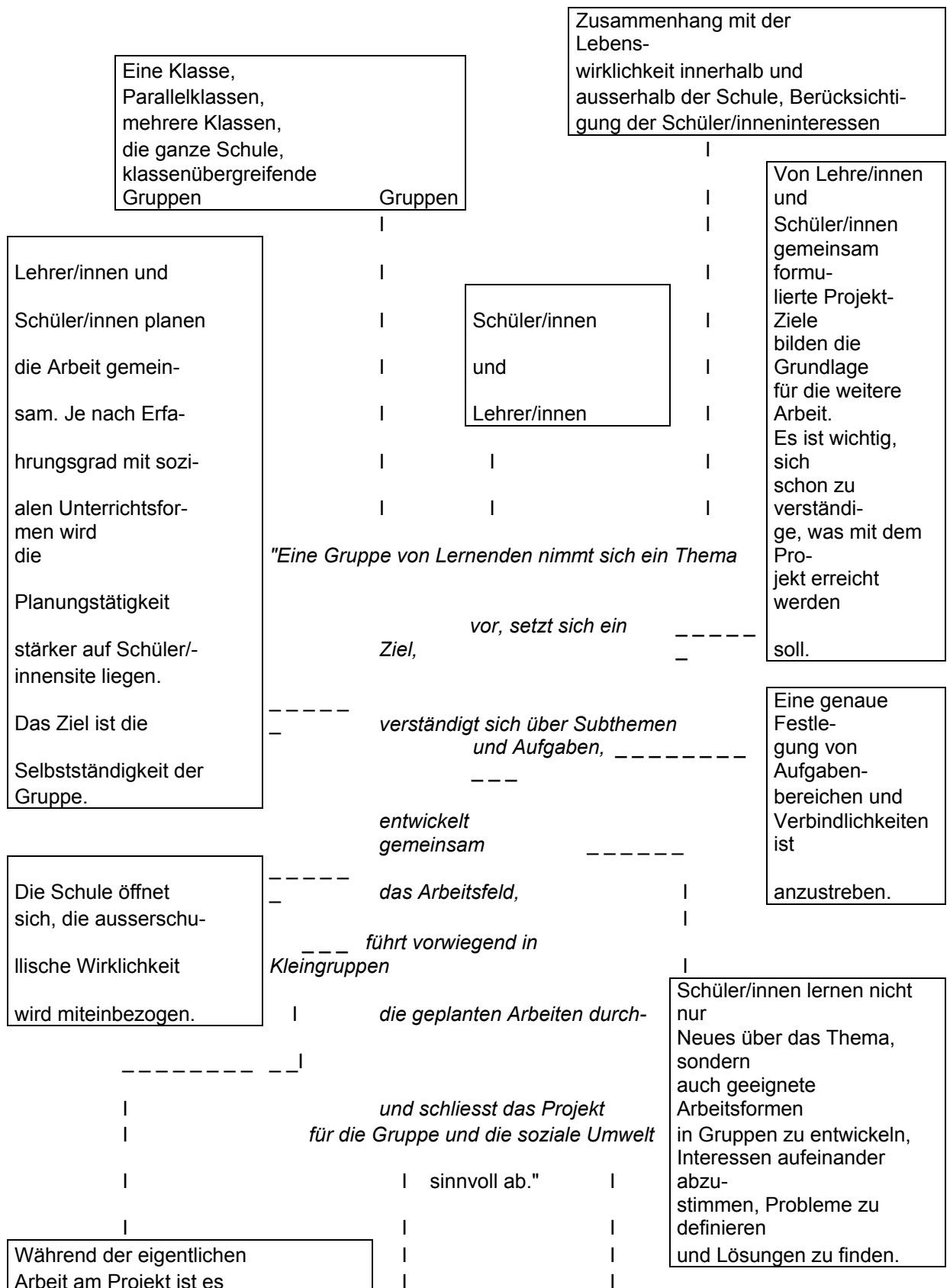
- Der Lehrer übernimmt die wesentlichen Aufgaben. Er steuert, kontrolliert, bewertet.
- Die überwiegende Zeit während der Unterrichtsstunde müssen die Schüler sitzen.

- Die Kommunikation zwischen dem Lehrer und den Schülern ist begrenzt und ist von der Aufmerksamkeit der Schüler abhängig.
- Die Schüler nehmen die Informationen passiv an.
- Der normale Unterricht ist vorwiegend thematisch orientiert, effektiv ermöglicht eine Stoffvermittlung.
- Im Unterricht ist der sprachliche Anteil des Lehrers überwiegend.
- Die Unterrichtsstunde wird nach einem typischen Ablauf anerkannt (Begrüssung, Hausaufgabekontrolle, Wiederholung des Stoffes aus der vorigen Stunde, der Vortrag des Neuen....)
- Zu den typischen benutzten Medien gehören Tafel, Lehrbücher, Arbeitshefte, Kassettenrecorder oder CD – Player, Wandbilder.

„Zusammenfassend lässt sich Projektunterricht damit inhaltlich bestimmen als Unterricht, in dem Lehrer und Schüler ein echtes Problem in gemeinsamer Anstrengung und in handelnder Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit zu lösen suchen, und zwar besser als dies in Schule und Gesellschaft üblicherweise geschieht.“ ²⁸

²⁸ Hänsel, D., Müller, H. Das Projektbuch Sekundarstufe, Weinheim, Basel, Beltz Verlag, 1988, Seite 31

5.1. Projektunterricht heute



besonders wichtig, immer wieder
in kurzen Reflexionsphasen den
Verlauf des Projekts und die
Zufriedenheit der Teil-
nehmer/innen zu überprüfen.

Es kann sinnvoll sein, die Ergebnisse
zu präsentieren (anderen Klassen,
Eltern,
der Öffentlichkeit).
Schüler/innen werden von
Konsument/innen
zu Produzent/innen und zu
Vermittler/innen
von Wissen und lernen im Sinne des
Unterrichtsprinzips Politische Bildung
öffentlich zu handeln und zu wirken.

Das Ergebnis des Projekts kann ein gemeinsames
"Produkt" sein: ein hergestellter Gegenstand,
eine Projekt-Zeitung, ein Video-Film, eine Ausstellung
oder einfach eine klasseninterne gegenseitige
Information. In vielen Projekten werden auch reale
Veränderungen in und ausserhalb der Schule
angestrebt. Den Abschluss eines jeden Projekts bildet
eine Evaluationsphase mit einer ausführlichen gemein-
samen Reflexion des Gruppenprozesses.

29

5.2. Warum Projektunterricht?

„Der Projektunterricht versucht, die Teile wieder zusammenzuführen, das Ganze in seiner Vernetzung zu betrachten. Anstelle von Fachzentriertheit steht hier Themenzentriertheit.“³⁰

„Der Projektunterricht versucht Handlungs- und Verantwortungsbereitschaft der Schüler zu entwickeln, selbständiges Lernen und Handeln zu entfalten.“³¹

Zwei zentrale Begriffe der Projektmethode sind Selbstständigkeit und Selbstverantwortung. Die Schüler organisieren ihre Arbeit, können ihre Arbeit in verantwortungsvoller Weise übernehmen, Zusammenhänge und

²⁹http://www.bpalinz.ac.at/dokumente_05/seminararbeiten_vorbereitungen/Projektunterricht.pdf, Seite 7, 11.11.2006

³⁰http://www.bpalinz.ac.at/dokumente_05/seminararbeiten_vorbereitungen/Projektunterricht.pdf, Seite 8, 11.11.2006

³¹http://www.bpalinz.ac.at/dokumente_05/seminararbeiten_vorbereitungen/Projektunterricht.pdf, Seite 8, 11.11.2006

Probleme erkennen. Sie arbeiten im Team, sollen gesprächsfähig sein und entwickeln auch organisatorische Fähigkeiten.

„Projektunterricht ist der Versuch , durch gemeinsame aktivität ein Stück Identität – Ich-Gefühl und Wir-Gefühle – zu schaffen und die sozialen und menschlichen Fähigkeiten des einzelnen auszubilden.“³¹

5.3. Fremdsprachenunterrichtsprojekte

Die Projektarbeit gilt als eine Unterrichtsform, die durch aktive Beteiligung aller Schüler und Entwicklung der Selbständigkeit anerkannt ist. Sprach- und Kommunikationsfähigkeit der Kinder wird in der Schule entwickelt. Es bezieht sich nicht nur auf die Entwicklung der Muttersprache, sondern auch auf Entwicklung einer oder mehreren gelernten Fremdsprachen. Unter dem Begriff Sprachfähigkeit wird Zusammenfassung von Denken, Handeln und Sprechen gemeint.

Aufgrund den lernpsychologischen Untersuchungen gilt, dass für die Sprachförderung konkrete Tätigkeiten bedeutend sind. Bei der Organisation der Projektarbeit im Fremdsprachenunterricht müssen die Anwendungsmöglichkeiten durchgedacht werden.

Die Tätigkeiten der Schüler, das konkrete Tun in den Phasen einer Projektarbeit, müssen auch sprachlich verarbeitet werden. Sonst droht die Gefahr, dass die Lust zu erzählen nur die sprachgewandte Schüler haben. Die Aktivierung des Vorwissens, das heisst , Gegenstände und Symbole zu benennen. Bei der Arbeit wird es sehr behilflich. Die Atmosphäre in der Klasse wird dann lebhafter. Die Schüler bearbeiten dann „leichter“ ihre Aufgaben. Dazu gehören notwendige manuellen Aufgaben, die Koordination gesamter Arbeit, Entscheiden usw.

Die Projektarbeit kann man an allen Stufen als Unterrichtseinheit einsetzen. Auf der ersten Stufe arbeiten die Schüler mit Dingen, Bildern, Symbolen

³¹http://www.bpalinz.ac.at/dokumente_05/seminararbeiten_vorbereitungen/Projektunterricht.pdf, Seite 8, 11.11.2006

und ihre Tätigkeit wird durch Sprechen und Beschreiben in einfachsten Sätzen begleitet. Die Schüler äussern sich nicht nur verbal, sondern können durch konkrete Handlungen reagieren oder fragen den Lehrer.

Auf der zweiten Stufe werden schon die Tätigkeiten der Schüler aufgrund des kontextgebundenen Sprachgebrauchs benutzt.

„Eine der wichtigsten Entwicklungen im Rahmen des Sprachunterrichts ist die systematische Aufschlüsselung von Theorien zur Kommunikationsfähigkeit für didaktische Entscheidungen. Es geht auch im Unterrichtsprozess selbst vorrangig darum, die Fähigkeit zu realisieren und zu entwickeln, Sprache in verschiedenen Situationen zu gebrauchen und sich mit seiner Meinung, seinen Überlegungen und Fragen zur Geltung zu bringen.“³²

Projekte im Fremdsprachenunterricht können sehr unterschiedlich sein. Sehr oft verlangt die Arbeit an einem Projekt Verbindung von Kenntnissen aus mehreren Fächern. Zum Beispiel: zum Thema „Vorbereitung einer Klassenfahrt ins Ausland“ brauchen die Schüler ausser der Fremdsprache auch Kenntnisse aus Geographie, Mathematik und Naturgeschichte ausnützen. Zum Thema: „Aufführung eines Theaterstückes“ wird noch Verbindung mit Kunst und Geschichte wertvoll.

Die Projektarbeit besteht aus verschiedenen Komponenten. Im Fremdsprachenunterricht geht es um Entwicklung der Kommunikationsfähigkeit, aneignete Theorie in der Praxis gebrauchen. Das eine von vielen Zielen der Projektarbeit im Fremdsprachenunterricht ist die Sprache in verschiedenen Lebenssituationen zu gebrauchen und zu entwickeln. Für den Fremdsprachenunterricht bedeutet das, dass die Schüler ihre Gedanken und Gefühle darauf einzustellen, dass sie entsprechend der konkreten Situation reagieren zu können.

³² Klafki, W. Meyer, E. Weber, A. Hrsg., Gruppenarbeit im Grundschulunterricht, München, 1981, Seite

5.4. Motivationsprobleme an unseren Schulen

Ausgegangen von den aktuellen Motivations- und Lernschwierigkeiten an unseren Schulen, die wir als eine wichtige Konsequenz verlangen, wird stärker als bisher die erfahrungs- und handlungsorientierte Unterrichtsarbeit betont. „Durch Erfahrung lernen“ oder „Lernen durch kreatives Tun“, damit kann man Projektunterricht benennen. Lehrer- und Stoffzentrierte Unterrichtsarbeit ist leider nicht immer für die Schüler förderlich. Eine von Alternativen, wie das verändern ist, handlungs- und erfahrungsorientierte Unterrichtsorganisation einzuführen. Sie sollte den Schülern mehr Raum für Selbständigkeit und forschendes und auch entdeckendes Lernen lassen. Die Lehrer sind oft darüber geklagt, dass Desinteresse und Konzentrationslosigkeit bei den Schülern zunimmt. Lern- und Motivationsprobleme an den Schulen waren immer. Nach den letzten Ergebnissen verschiedener Studien ist es klar, dass immer mehr Schüler unkonzentriert und ausgeprägt faul sind. In den Klassen wird auch mangelndes Interesse und motorische Unruhe aufgezeichnet. Die Ergebnisse unterstreichen die Motivationsprobleme, die viele Lehrer wahrnehmen oder erleben.

Wieder aufgrund verschiedener Schülerbefragungen wird bestätigt, wenn lernen, dann wenigstens in einer interessanten Weise. Mit den Themen, die schülernahe sind, mehr Versuche, Spiele und Diskussionen, mehr Spass und Witz im Unterricht. Es bleibt die Frage, ob die Lehrer wirklich genug tun, um die Schüler anzusprechen und abzuholen, wo sie ansprechbar sind. Es gibt viele Gründe dafür, solche alarmierenden Motivationsprobleme abzubauen. Viele Schüler werden nur im lehrer- und stoffzentrierten Unterricht begrenzt ansprechbar

Es gibt natürlich Chancen das Lernprozess „auffrischen“. Zu den wichtigen (Lern)Bedürfnissen gehören:

„Das Bedürfnis nach lebensnaher Auseinandersetzung mit „existenziell bedeutsamen Themen/Problemkreisen“ (Berufswahl, Umweltschutz, Friedenssicherung, Freundschaft etc.)

Das Bedürfnis nach aktivem, selbstständigem, erfahrungsbetontem Lernen, das Spass macht und Erfolgserlebnisse vermittelt (Projektlernen, praktisches Arbeiten, Lernspiele, Erkundungen etc.)

Das Bedürfnis nach Kommunikation und sonstigen sozialen Kontakten, die u. a. soziale Anerkennung und Annahme als Chance implizieren (Gespräche, Gruppenarbeit, Spiele, Klassenfahrten, Schulfeiern, Projektwochen etc.)

Das Bedürfnis nach vertrauenserweckenden, überschaubaren Lernbereichen und Lerngruppen, die Atmosphäre und Sicherheit vermitteln und damit der vielzitierten Orientierungskrise der Jugendlichen entgegenwirken.“³³

An manchen Schulen ist die Situation immer so, dass lehrerzentrierte Unterrichtsform überwiegend ist. Die oben genannten Bedürfnisse haben aber einen Einfluss auf die Lern- und Unterrichtsorganisation. Es ist nötig, die Zeit- und Stoffdruck reduzieren und einen günstigen Raum für eine selbstständige, kreative und produktive Lerntätigkeit der Schüler ausweiten.

³³ Klippert, H. Projektwochen- Arbeitshilfen für Lehrer und Schulkollegen, Weinheim,Basel, Beltz Verlag, 1989, Seite11

5.5. Geeignete Projektthemen

Es erscheinen viele mögliche Projektthemen . Aber dem Finden geeigneter Themen muss Aufmerksamkeit gewidmet werden. Das Thema muss nicht nur für die Schüler interessant sein, aber soll auch ihre Kenntnisse und Aktivität erweitern. Es geht auch um Zusammenarbeit zwischen Lehrer und Schüler.

„Während der Projektarbeit geht es nicht darum, die Schüler interessant zu „unterhalten“, aber vor allem sie aktiv einzubeziehen und Verantwortung übernehmen zu lassen“.³⁴

Der Lehrer sollte nicht als wissender Experte funktionieren aber lernt, sucht, experimentiert und forscht gemeinsam mit den Schülern. Er ist kein Spezialist für das entstehende Projekt, er sollte den Projektverlauf mit seinen Möglichkeiten und Schwierigkeiten überblicken. Er kann den Schülern beraten aber kann auch improvisieren. Bei der Arbeit an einem Projekt kann man auch Fächergrenzen überschreiten und gilt nicht ein spezielles lehrplanbezogenes Thema z. B. für Deutschunterricht. Die Sammlung alter Lieder, Gedichte, Sagen berührt ebenfalls Geschichte aber auch Musik, Sozialkunde und andere Fächer. Bei der Wahl der Projektthemen wird noch eine Reihe weiterer Kriterien zu beachten. Die Projektarbeit sollte erfahrungs-und handlungsbezogen sein, sollte auch Alltags-und Wirklichkeitsausschnitte zugänglich machen. Die Arbeit an den Projekten ermöglicht forschendes und entdeckendes Lernen und ist produktiv.

5.6. Probleme mit der Projektarbeit

Ein Problem bei der Wahl ist, ob das Projektthema unter ein spezifisches Rahmenthema zugeordnet werden soll oder nicht. Der Vorteil solches Rahmenthemas ist, dass sich die Projektplanung, Projektdiskussion und Projektdokumentation relativ konzentriert entwickelt . Das Rahmenthema kann auch sehr begrenzt nach den Interessen und Fähigkeiten der

³⁴ Klippert, H. Projektwochen- Arbeitshilfen für Lehrer und Schulkollegen, Weinheim,Basel, Beltz Verlag, 1989, Seite33

Lehrenden sein. Solche Themen verlangen einen starken fachlichen Bezug. Das sind Themen wie z. B. „Unsere Natur in Gefahr“ und andere. Allgemein gilt, je enger das Thema, um so grosser ist die Gefahr, dass die Projektarbeit am Ende zu theoretisch und zu „verschult“ wird. Es kommt auch andere Möglichkeit, statt eines zentralen Rahmenthemas mehrere inhaltlich differenzierbare Projektschwerpunkte zu bilden.

Die Projektarbeit soll nicht rezeptive, routinemässige Arbeit sein. Es sollte sich um ein aktives, kreatives, produktives Lernen, Forschen und Gestaltung handeln.

Als Möglichkeit möchte ich ein Beispiel einführen:

„Aktionsfeld: Kochen und Backen

- alte Rezepte neu entdeckt (Sammeln von Rezepten, Ausprobieren, Kochbuch machen)
- die Gastronomie in unserem Raum (Erkundungen, Befragungen, Werbeprospekt machen)
- der Mensch lebt nicht vom Brot allein (Ess- und Trinkgewohnheiten früher und heute)
- gut gewürzt, schmeckt doppelt gut (Kräuter und Gewürze sammeln)
- Brot backen (Bäckerei erkunden, verschiedene Brotsorten selber backen)“³⁵

Man muss auch davon auszugehen, dass es begehrte und weniger begehrte Projektthemen gibt. Der Auswahl des Themas liegt an den Aktivitäten, an den Kosten oder auch am Lehrer. Es kommt in die Frage auch die Möglichkeit die Projektwahlzettel auszufüllen.

Aber trotzdem kann der Erstwunsch nur einem einigen Teil der Schüler erfüllt werden. Die anderen müssen mit Projekten ihrer zweiten oder dritten Wahl vorlieb nehmen. Es ist klar, dass die Schüler nicht einfach einen Zettel mit den angebotenen Themen bekommen und dann nach kurzer Zeit das

³⁵ Klippert, H. Projektwochen- Arbeitshilfen für Lehrer und Schulkollegien, Weinheim,Basel, Beltz Verlag, 1989, Seite36

Thema bearbeiten anfangen. Die Schüler brauchen Zeit und Gelegenheit zur Information, Beratung und einfach zum Überlegen darüber. Ihre Entscheidung ist wichtig und sollte auch begründet werden. Es ist erforderlich, die Projektausschreibungen mindestens 14 Tage vor dem Wahltermin anzubringen. Diese Anschreibungen sollten knapp und informativ sein, damit die Schüler eine Vorstellung machen können, was im Projekt laufen kann. Es sollten die Aktivitäten (Befragungen, Exkursionen, Fotografieren, Illustrieren, Basteln, Kochen, Erkundungen usw.) angedeutet werden. Es ist auch sehr wichtig eine Konsultation oder Rücksprache mit dem Lehrer zu halten.

5.7. Dauer eines Projektes

Wir finden keine Vorschrift, die die Dauer eines Projektes beschränkt. Die Dauer ist sehr unterschiedlich und richtet sich nach den Zielsetzungen und nach den verschiedenen Bedingungen.

Man unterscheidet 3 Hauptgruppen von Projekten und zwar Kleinprojekte, Mittelprojekte und Grossprojekte.

Die Kleinprojekte, die auch als Miniprojekte benannt werden, dauern nur ein paar Stunden (2-6 Stunden). Weil sich diese Kleinprojekte nur auf 2 oder 3 Komponenten stützen, gehören zu dem projektartigen Lernen.

Die Mittelprojekte sind länger, die Dauer ist aber auch unterschiedlich. Die Projektarbeit wird in ein paar Tagen , höchstens in einer ganzen Woche durchgeführt.

Bei der Arbeit an den Grossprojekten sind folgende Merkmale wichtig. Die Dauer solches Projektes ist mindestens eine Woche, sie sind oft länger (sie dauern Monate, oft Jahre). Sie erlangen durch Ausstellungen oder andere Präsentationsformen ihre Publizität.

Diese Projekte können auch als „internationale“ grenzüberschreitende Projekte geführt werden. Sie sind in der Öffentlichkeit mehr bekannt, ziehen auf sich mehr Aufmerksamkeit.

5.8. Wie kann Projektunterricht gemacht werden?

Es muss gezeigt werden, welche Aufgaben die Lehrer bewältigen müssen , wenn sie mit den Schülern einen Projektunterricht machen wollen.

Die ersten Aufgaben werden als inhaltsbezogene Aufgaben benannt, beziehen sich auf inhaltliche Dimensionen des Projektunterrichts (Projektunterricht als Unterricht von bestimmter Form).

Die zweiten Aufgaben sind methodenbezogene Aufgaben, beziehen sich auf die methodische Dimension des Unterrichts (Projektunterricht als pädagogische Experiment).

5.9.1. „Inhaltsbezogene Aufgaben

1. Eine wirkliche Sachlage auswählen, die für die Schüler ein echtes Problem darstellt.
2. Einen gemeinsamen Plan zur Problemlösung entwickeln.
3. Eine handlungsbezogene Auseinandersetzung mit dem Problem herstellen.
4. Die gefundene Problemlösung an der Wirklichkeit überprüfen.

Die methodenbezogene Aufgaben konzentrieren sich auf das konkrete Vorgehen, um ein bestimmtes Lernziel zu erreichen.

5.9.2. Methodenbezogene Aufgaben

1. Die Voraussetzungen des Experiments klären.
2. Das Ziel des Experiments bestimmen.
3. Versuchsbedingungen herstellen.
4. Das Ergebnis des Experiments überprüfen.“³⁶

³⁶ Hänsel, D.Müller, H. Das Projektbuch Sekundarstufe, Weinheim – Basel, Beltz Verlag, 1988, Seite 37

Die entworfene Stufenfolge beurteilt, ob der Unterricht als Projektunterricht bezeichnet werden kann oder nicht. Es geht darum festzustellen, ob der Projektprozess nach den Prinzipien der Projektmethode gestaltet worden ist. Die wichtige Anmerkung ist, dass sich die verschiedenen Aufgaben im Lernprozess nacheinander stellen und eine Stufenfolge bilden. Erst im Verlauf des Projektprozesses kann man beurteilen, ob die Aufgabe der vorigen Stufe gelungen ist. Es gibt kein Kriterium, um das Gelingen des einzelnen, vorgegebenen Aufgaben festzustellen.

Laut Deweys Stufen lassen die inhaltsbezogenen Aufgaben im Denkprozess wiedererkennen.

Inhaltsbezogene Aufgaben (Projektunterricht als Unterricht von bestimmter Form)

1. Eine wirkliche Sachlage auswählen, die für die Schüler ein echtes Problem darstellt

Es ist notwendig, an die Interessen und echten Probleme der Schüler heranzukommen. Im Unterricht sollte man die Situation zu schaffen, die nicht „unterrichtstypisch“ ist.

Zu den Situationen, die den Lernprozess erleichtern, gehören z.B. entspannte Gesprächssituationen, Besichtigungen, Spiele, Feste, Exkursionen. Bei solchen Gelegenheiten können auch die Lehrer mehr über die Schüler erfahren, als im lehrergesteuerten Unterricht. Die Schüler sind Personen, die in einer je besonderen Familiensituation leben, gehören zu einer bestimmten sozialer und Geschlechtsgruppe an. Sie bewohnen bestimmten Stadtteil, besuchen bestimmte Orte, haben bestimmte Interessen. In der Diskussion sollten auch die Lehrer ihre eigenen Interessen aber auch Probleme zu äussern. Zum Beispiel die Probleme, die als Bürger einer Stadt haben oder als Angehörige einer bestimmten Geschlechtsgruppe. Viele von den Schülern oder Lehrern dargestellten Problemen können nicht im Unterricht bearbeitet werden, eine

Entscheidung gegen Projektunterricht kann deshalb auch verantwortungsbewusst sinnvoll sein.

2. Einen gemeinsamen Plan zur Problemlösung

Der Lehrer kann vor dem Beginn des Projektes einen groben Plan entwerfen. Im Projektunterricht geht es nicht darum, dass Lehrer auf ihre verantwortete Planung verzichten und nur den Schülern Entscheidungen überlassen. Die Lehrer sollten nicht zu gleichberechtigten Partner der Schüler werden, weil sie das Recht haben, die Problemauseinandersetzungen wieder abubrechen. Der Plan, der das Handeln (Lehrer – Schüler) leitet, muss von den Schülern mitgestaltet werden, muss aber nicht von ihnen initiiert sein.

3. Eine handlungsbezogene Auseinandersetzung mit dem Problem herstellen

Beliebte Formen einer handlungsbezogenen Problemauseinandersetzung können z.B. Erkundungsgänge, verschiedene Rollenspiele, Reportagen und andere darzustellen.

„Handlungsbezogene Formen und Produkte der Problemauseinandersetzung dürfen sich im Projektprozess jedoch nicht verselbständigen. Es geht im Projektunterricht nicht um die Anwendung handlungsbezogener Formen der Problemauseinandersetzung, und die Art und Weise, in der ein Handlungsprodukt erstellt wird, ist nicht weniger wichtig als das fertige Produkt, denn der Weg ist hier auch das Ziel.“³⁷

4. Die gefundene Problemlösung an der Wirklichkeit überprüfen

Die gefundene Problemlösung soll nicht nur einen Lern- und Entwicklungszuwachs für Lehrer und Schüler bedeuten, sondern soll eine

³⁷ Hänsel, D. Das Projektbuch Grundschule, Weinheim – Basel, Beltz Verlag, 1992, Seite 42

Veränderung ihrer Welt mit sich bringen. Es geht um die Feststellung, ob im Projektunterricht eine bessere Bewältigung des Problem es möglich geworden ist. (Ein konkretes Beispiel – nach dem Projektabschluss Verzicht auf ungesunde Ernährung u. a.).

Methodenbezogene Aufgaben (Projektunterricht als pädagogisches Experiment)

1. Die Voraussetzungen des Experiments klären

Der Projektunterricht als pädagogische Experiment ermöglicht den geplanten Versuch mit der Wirklichkeit darzustellen. Das eigene Handeln ist bedeutsam für die Verwirklichung dieses Anspruchs. In den Projektprozess gehen spezifische Voraussetzungen ein. Die Aufgabe der Lehrer im Projektunterrichts wird überprüft, ob und wie sie selbst diese Voraussetzungen erfüllen.

2. Das Ziel des Experiments bestimmen

Das Ziel des Experiments bestimmen bedeutet, sich Rechenschaft darüber abzulegen, wenn die Bedingungen des normalen Unterrichts im Projektprozess verändert werden sollen. Zu den Bedingungen gehören auch die Lehrer selbst, ihre Vorstellungen, Ideen und Weise, in der sie als Lehrer handeln.

Die Lehrer müssen im Projektprozess nicht nur fragen, was die Schüler lernen sollen, aber auch, wie sie sich selbst verändern wollen.

3. Versuchsbedingungen herstellen

Für den Verlauf des Projektunterrichts sind günstige Bedingungen nötig. Es ist sehr oft lautete Einwand von den Lehrern. Dieser Hinweis dient aber als Legitimation für die Unmöglichkeit, den Projektunterricht zu machen.

Zu den Bedingungen gehören nicht nur die materiellen und sozialen Bedingungen aber auch die von den Lehrern vorgegeben.

Als wichtigste Bedingung wird die Kooperation von Lehrenden angesehen. Die Lehrenden sind nicht nur Lehrer, sondern auch Eltern, Grosseltern, Lehrerstudenten. Diese Kooperation hat einen günstigen Einfluss auf die Unterrichtssituation. Die gemeinsame Arbeit erleichtert und fördert das Nachdenken über Unterricht.

4. Das Ergebnis des Experiments überprüfen

„Lehrer müssen nach Abschluss des Projektprozesses zwei Fragen zu beantworten versuchen:

- Habe ich mich im und durch den Projektprozess verändert?
- Hat sich diese Veränderung über den Projektprozess hinaus als Veränderung des „Normalunterrichts“ niedergeschlagen und wenn ja, wie?“ ³⁸

Es ist schwer diese Fragen zu beantworten, es gibt keine objektiven Prüfkriterien für diese Veränderungen. Es wird von einer erziehlichen Veränderung der Person gesprochen, wenn diese Person durch den Projektprozess entwickelt oder bestärkt worden ist.

„Der Projektunterricht als pädagogisches Experiment eine Ausnahmesituation im Schultag im Schulalltag darstellt, in der mehr erlaubt ist und in der die Handlungsbedingungen für Lehrer und Schüler geplant verbessert worden sind, bietet er auch den Lehrern gegenüber dem „Normalunterricht“ Lern- und Veränderungschancen.“³⁹

³⁸ Hänsel, D. Das Projektbuch Grundschule, Weinheim – Basel, Beltz Verlag, 1992, Seite 45

³⁹ Hänsel, D. Das Projektbuch Grundschule, Weinheim – Basel, Beltz Verlag, 1992, Seite 45

6. Rolle des Lehrers im Projektunterricht

Der Lehrer nimmt im Projektunterricht andere als traditionelle Rollen ein. Je nach Phase und Notwendigkeit wechselt er seine Rollen. Er ist der Berater, Partner, Mitlernender.

„Für den Lehrer bedeutet der Projektunterricht zunächst einmal die Aufgabe seines Organisationsmonopols, was ihm aber die Möglichkeit verschafft, als Lehrpartner für die Schüler seine pädagogische und fachliche Kompetenz wirklich ins Spiel zu bringen.“⁴⁰

Der Lehrer kann als „Koordinator, Moderator, Berater, Konfliktmanager, Expert, Mitlernender“⁴¹ auftreten.

Der Lehrer als Koordinator steuert die Schüler. Es ist abhängig auch von dem Alter der und Projekterfahrungen der Schüler.

Der Lehrer als Moderator findet für die Schüler vor allem günstige Bedingungen im Lernprozess.

Der Lehrer als Berater „funktioniert“ immer, wenn unerwartete Schwierigkeiten auftreten.

Der Lehrer als Expert bringt in den Projektverlauf seine Fachkenntnisse.

Der Lehrer als Mitlernender bedeutet, dass Lernerfahrungen nicht nur für die Schüler wertvoll sind aber auch für den Lehrer. Der Lehrer soll nicht vor der Projektarbeit nicht alle Kenntnisse zum Thema aneignen aber während der Arbeit mitlernen.

⁴⁰ <file:///N2MP3DID> Projekte im (Fremdsprachen)unterricht. htm, Seite 4,5, 1.12.2006

⁴¹ http://www.bpalinz.ac.at/dokumente_05/seminararbeiten_vorbereitungen/Projektunterricht.pdf, Seite 15
11.11.2006

7. Evaluation – Auswertung

Prüfen und Zensieren in Projekten sind oft diskutabel und sind keine Selbstverständlichkeit. Es gibt Argumente, die für Prüfen und Zensieren sprechen und solche, die dagegen sind. Ein kurzer Übersicht für Pro- und Contra-Argumente wird vorgeführt.

Die Präsentation des Projektes achtet darauf, wie etwas getan wird. Alle Beteiligten zeigen, wie sie mit dem Thema umgegangen sind. Und der Lehrer soll die Qualität des Handelns beurteilen.

„Argumente **für** Prüfen und Zensieren:

Argument 1: Wenn jemand eine Leistung erbracht hat, soll er dies auch dokumentieren dürfen und als Ausweis mitnehmen können.

Argument 2 : Die Projektmethode ist eine Lehr- und Lernmethode wie jede andere auch. Wenn wir die erbrachten Leistungen der Teilnehmer nicht auch öffentlich nachweisen, wird sie nicht ernst genommen.

Argument 3 : Die Projektmethode berücksichtigt Fähigkeiten, die andere Methoden vernachlässigen. Die Noten aus Projekten ergänzen die Noten aus dem übrigen Unterricht. Will man das ganze Leistungsspektrum eines Lernenden berücksichtigen, sind Zensuren aus Projekten unerlässlich.

Argument 4 : Der übliche Leistungsbegriff ist zu eng. Bildung wird als Ware mit Tauschwert betrachtet. Im Projekt produzieren die Lernenden gemeinsam etwas mit Gebrauchswert. Wenn sie in Selbstbeurteilung etwas über diesen Prozess aussagen, erweitern sie den Leistungsbegriff.

Argumente **gegen** Prüfen und Zensieren : (nur einige werden genannt)

Argument 1 : Das erstellte Produkt oder das gelöste Problem sind Leistungsnachweis genug.

Argument 2 : Projektlernen macht Fortschritte beim Lernenden selbst erfahrbar. Er spürt die Wirkung seiner Lerntätigkeit bei sich selbst. Er erfährt insbesondere den unmittelbaren Gebrauchswert seiner Tätigkeit.“⁴²

Evaluation dient als Mittel zur Kontrolle aber als Mittel zur Qualitätsentwicklung. Man kontrolliert, ob die Projektpläne und Aktivitäten erreicht wurden. An der anderen Seite benötigten Auswertungsdiskussionen oder Befragungen kritisch – konstruktiven Impulsen für zukünftige Projektarbeit.

⁴² Frey, Karel, Die Projektmethode, Weinheim und Basel, Beltz Verlag, 5. Auflage, Seiten 197, 198

8. Wichtige Anmerkungen

Die Einbeziehung von Projektarbeit in den Deutschunterricht ist so gemeint, dass die Unterrichtsprojekte als fester Bestandteil integriert sein sollten, können sich mit den Lehrplänen und Lehrbüchern verbinden lassen.

Einige Begründungen dafür.

„Der Sprachunterricht ist für unsere Schüler in der Regel die einzige kommunikative Situation, in der sie erfahren können, wofür man die Sprache lernt und wofür man sie gebrauchen kann, der Sprachunterricht muss also für die Schüler zum „kommunikativen Ernstfall“ werden, damit die Motivation nicht verschwindet. Und dazu sind eben Projekte gut geeignet.“⁴³

„Der Projektunterricht als pädagogisches Experiment eine Ausnahmesituation im Schulalltag darstellt, in der mehr erlaubt ist und in der die Handlungsbedingungen für Lehrer und Schüler geplant verbessert worden sind, bietet er auch den Lehrern gegenüber dem „Normalunterricht“ bessere Lern- und Veränderungschancen.“⁴⁴

Selbstverständlich kann der Fremdsprachenunterricht nicht nur in der Form von Projekten ablaufen, es ist nur eine Seite des Sprachlernens.

Der Sprachunterricht hängt eng mit der Entwicklung von Selbstbewusstsein zusammen. Bei den Unterrichtsprojekten, wo die Schüler sprachlich und handwerklich tätig sind, können eine Verwirklichung eigenes Sprachhandelns im Verhältnis zu anderen Menschen erfahren. Bei dieser Arbeit ermöglicht die Lernmotivation das Erlernen durch eigene Erfahrungen. Aus der Sicht der lernpsychologischen Argumenten handelt es sich um ein sinnvolles Lernen aufgrund eigenen ganzheitlichen Lernererfahrungen. Die Erfahrungen zeigen, dass mit jeder Projektarbeit Kompetenz und Zuversicht der Schüler wachsen.

⁴³ <file:///N2MP3DID> Projekte im (Fremdsprachen)unterricht. htm, Seite 7, 1.12.2006

⁴⁴ Hänsel, D. Das Projektbuch Grundschule, 4. Auflage, Weinheim, Basel. Beltz Verlag, 1992, Seite 45

II. Der praktische Teil

1. Einleitung zum praktischen Teil

In dem theoretischen Teil meiner Diplomarbeit bechäftige ich mich allgemein mit den Projekten im Unterrichtprozess.

Weil ich in meiner Schulpraxis keine grosse Erfahrungen mit der Projektarbeit habe, versuchte ich mit den Schülern der Technischen Fachschule in Jablonec nad Nisou ein Projekt durchführen.

Den ersten Teil der praktischen Arbeit widme ich der Erläuterung, welche Lernziele verfolgt werden.

Dann möchte ich erklären, wie und warum die Projektidee entstand.

Ich gebe auch kurz die Hauptangaben zur Schule , wo das Projekt durchgeführt wurde.

Vor dem Beginn der Projektarbeit besuchten wir zusammen mit den Schülern eine thematisch orientierte Ausstellung. Das halte ich für einen wichtigen Moment, dass die Schüler ihre Heimatstadt aus der Sicht anderen Menschen sehen könnten. Ich präsentiere auch Erlebnisse aus dieser Ausstellung.

Im überwiegenden Teil meiner praktischen Arbeit beschäftige ich mich mit dem Projektverlauf.

Ich beschreibe alle Grundkriterien der Projektarbeit und betrachte auch Voraussetzungen der Schüler bei der Arbeit.

Am Ende des praktischen Teiles bewerte ich diese Projektarbeit und möchte auch das Projektprodukt – ein Prospekt vorstellen.

2. Das Projekt „Unsere Stadt und Umgebung“

Dieses Projekt ist ein hervorragendes Beispiel für ein handlungsorientiertes Lehrmodell an der zweiten Stufe der Grundschule oder im ersten Jahrgang der Mittelschule. Es hängt davon ab, welche Bedingungen (Länge des Fremdsprachenlernens, Fähigkeiten der Schüler oder Studenten...) im Unterrichtsprozess erscheinen.

Dieses Projekt „Unsere Stadt und Umgebung“ entstand für den Deutschunterricht für den ersten Jahrgang der technischen Fachschule in Jablonec nad Nisou.

Die Idee ein solches Projekt verwirklichen, entstand aus der eigenen Initiative der Schüler. Unsere Stadt ist schon lange ein sehr beliebtes Ziel für Touristen aus Deutschland und Holland. Unsere Stadt liegt am Füsse des Isergebirges und Riesengebirges, die sich in der Nähe von Grenzen an Deutschland und Polen ausbreiten. Mit den deutschsprachigen Touristen treffen wir uns häufig über das ganze Jahr.

Sehr oft legen die Schüler in den Unterrichtsstunden Fragen dazu, wie sie antworten oder reagieren sollen, wenn sich die deutschsprachigen Touristen nach dem Weg oder nach der Richtung informieren oder fragen.

Wir haben oft solche Situationen „aus der Strasse“ simuliert, wie in der Wirklichkeit, um die beste Lösung zu finden und richtig reagieren und antworten zu können.

Die Stadt Jablonec nad Nisou (früher Gablonz an der Neiße) bildet das Verwaltungs-, Kultur- und Sportzentrum des Isergebirges. Die Partnerschaftsstädte der Stadt aus Bundesrepublik Deutschland sind Zwickau und Bautzen.

Die Projektarbeit ist für den Deutschunterricht von grösster Bedeutung, es geht um ein Kommunikationsmedium im alltäglichen Leben. „Die Stadt“ und ihre Beschreibung bietet vielfältige Möglichkeiten und umfangreiches Angebot sich beim Kontakt mit ausländischen Touristen zu äussern und dabei Kenntnisse zu erweitern.

Am Anfang wurde die Projektidee als Schüler-/Schülerinnenwunsch entstanden.

In mehreren Besprechungen mit den Schülern und auch mit meiner Kollegin, die Englisch unterrichtet und die ähnliche Situationen erlebte, entschiede ich mich, die Projektidee planen zu versuchen.

3. Ziel des Projektes

Zu den Zielen des Projektunterrichts, der auch als eine der Formen des handlungsorientierten Unterrichts bezeichnet wird, gehört eine verschiedenartige Lernensskala, „exemplarisches Lernen, selbständig handelndes Lernen, ganzheitliches Lernen, vernetztes Lernen, dynamische Fähigkeiten.“⁴⁵

- **Exemplarisches Lernen** ermöglicht Strukturen und ihre Verbindungen und Zusammenhänge entdecken.
- **Selbständig handelndes Lernen** – die Schüler lernen und handeln selbstständig, sind aktiv. Die Aufgaben werden von den Schülern verantwortlich übernommen und auch gelöst. Probleme und Hintergründe werden erkannt und gelöst.
- **Ganzheitliches Lernen** – ein Thema wird durch verschiedene Handlungskompetenzen erworben (durch soziales, kognitives Lernen)
- **Vernetztes Lernen** – dieses Lernen ermöglicht Zusammenwirken fachübergreifender Strukturen. Verschiedene Fachgebiete beeinflussen sich miteinander und auch ergänzen.
- **Dynamische Fähigkeiten** – sind Fähigkeiten, die den Menschen die Situationen bewältigen helfen, wo eigene Lösungswege entwickelt werden müssen. Das ist der Trend heutiger Zeit aber auch der Zukunft, wenn wir uns mit der raschen Entwicklung von Technologien begegnen.

Das Projekt „Unsere Stadt und Umgebung“ – Lernziele des Projektes

Zu den Zielen der praktischen Arbeit gehören vor allem:

1. Das sprachliche Ziel des Projektes ist, die Schüler schon während den Vorbereitungsübungen, in der Vorbereitungsphase mit solchen sprachlichen Mitteln auszustatten, dass sie in der kommunikativen Situation

⁴⁵http://www.bpalinz.ac.at/dokumente_05/seminararbeiten_vorbereitungen/Projektunterricht.pdf, Seite 11, 12, 11.11.2006

in der Lage werden, in der fremden Sprache ein Gespräch durchführen zu können. Wenn das Projekt in höheren Klassen der Grundschule oder an der Fachschule bzw. Gymnasium durchgeführt wird, wie in diesem Fall, dann sollte man fachübergreifende Aspekte in das Projekt einbeziehen.

Verwandte Themen sind zum Beispiel:

- Das Reisen im Nordböhmen
- Euroregion Nisa
- Die Stadt und ihre ökologische Probleme
- Geschichte der Glasindustrie in Jablonec nad Nisou
- Isergebirge und Wintersport

2. Das kognitive Ziel: Erkennen welche Voraussetzungen für Entstehung der Stadtbeschreibung aus der Sicht des Tourismus bestimmend sind und welche Folgen und Probleme sich aus dieser Aktivität ergeben:

- allgemeine Informationen von der Stadt aussuchen und erläutern
- die kulturellen Standorte der Stadt erkennen und beschreiben
- die Möglichkeiten der Sportaktivitäten ausnützen
- Unterkunft- und Hotelsdienstleistungen anbieten und empfehlen zu können
- Probleme beschreiben, die aus der Projektarbeit ergeben

3. Das fachbezogene Ziel: Die Schüler sollen versuchen, einen aktiven Anteil zu nehmen um ihre eigene Heimatstadt vorzustellen .

4. Das Ziel - Erweiterung Recherchekompetenzen - die Schüler sollen verschiedene Lerntechniken, wie Materialiensammlung, Gespräche, Besuch der Ausstellung, des Reisebüros bei der Projektarbeit anwenden können. Durch Erkundung an Prospekten, Büchern, Internetseiten und im Gespräch, Kenntnisse über der Heimatstadt erwerben und erweitern.

Erfahrenes und Bearbeitenes für ein Zielprodukt zu dokumentieren und zu erläutern. Als Produkt entsteht ein deutschsprachiger Prospekt der Stadt Jablonec nad Nisou, der besonders für touristische Zwecke geeignet wird.

4. Voraussetzungen

Für das Gelingen von Projektunterricht sind viele Komponenten wichtig. Diese Komponenten sind: „Informationsaufgaben, Themenfindung, Zielformulierung, Projektvorbereitung, Durchführung, Koordination, Dokumentation.“⁴⁶

- **Informationsaufgaben** – das Vorhaben ein Projekt zu schaffen, näher erläutern und begründen.

Im Laufe des Schuljahres aufgrund der Schülerinitiativität beschäftigten wir uns oft mit der Thematik „Unsere Stadt“. Die Idee ein Projekt zu machen entstand als Schülerwunsch.

- **Themenfindung – Projektfindung**

- Alltagsprobleme der Beteiligten
- Sammlung Projektvorschläge (Themen)
- Projektbeschreibungen – Vorschläge können ausgehängt werden, können auch nach Themenschwerpunkten geordnet sein

Im November 2006 widmeten sich die Schüler in einer Unterrichtsstunde der Herstellung eines riesigen Stadtwappens. Eine Woche nach Fertigstellung des Plakates sammelte die Lehrerin Vorschläge, welche Themenbereiche von den Schülergruppen bearbeitet sein könnten. Das Stadtwappen wurde in der Klasse gehängt, die vier Bereiche bekanntgemacht.

Es wurden 4 Gruppen festgesetzt. Die Schülergruppen wurden so gemacht, dass es zu einem Kompromiss zwischen der Lehrerin und den Schülern führte. Nicht nur Freunden, Leistungs- schwachen oder starken Schüler können zusammenarbeiten. Die Schüler bekamen die Wahlzettel und schrieben darauf die Namen der Mitschüler. Sie sollten solche Kombinationen herausfinden, die für diese anspruchsvolle Arbeit die besten

⁴⁶http://www.bpalinz.ac.at/dokumente_05/seminararbeiten_vorbereitungen/Projektunterricht.pdf, Seite 16 – 20, 11.11.2006

werden. Die Auswertung erwarteten die Schüler entspannend. Die Lehrerin las die vorgegebenen Kombinationsmöglichkeiten und hatte das Endentscheidungswort. Sie wirkte als Koordinatorin.

- **Zielformulierung**

„Ist gemeinsames Interesse an einem Thema vorhanden, dann ist es notwendig, mit einer gemeinsamen Zielformulierung und Planung zu beginnen.

- Warum wollen wir gerade zu diesem Thema ein Projekt machen?
- Was wollen wir erarbeiten?
- Welches Problem wollen wir lösen“ usw.“ ⁴⁷

Während der Arbeit können sich die Ziele ändern und neue erscheinen.

Am 9. November 2006 besuchte die Klasse mit der Lehrerin eine Ausstellung „Was wünsche ich meiner Heimatstadt“.

Die Schüler wollten sehen, wie ihre Heimatstadt durch die Augen anderen Kinder aussieht. Sie waren eindrucksvoll. Sie sprachen viel darüber und nach diesem Erlebniss wählten auch andere Momente aus dem Leben der Stadt zur Beschreibung aus.

- **Projektvorbereitung (Planung)**

Planung war der nächste Schritt nach Zielformulierung. Es wurde festgesetzt, wie die Ziele erreicht sollten. Es wurde der Medien-, Materialbedarf festgestellt. Es wurden nötige Anträge gestellt, die Rahmenbedingungen sollten analysiert werden. Die Aufgaben wurden unter die Teilnehmer verteilt, wer für welchen Teilbereich verantwortlich ist. Es war auch sinnvoll einen Projektplan zu schaffen, wo verschiedenen Projektschritte und Ideen eingetragen wurden.

⁴⁷http://www.bpalinz.ac.at/dokumente_05/seminararbeiten_vorbereitungen/Projektunterricht.pdf, Seite 17, 11.11.2006

Die Lehrerin beriet, wo die Schüler die Materialien zu Recherchieren finden und aussuchen können.

An der Tafel wurde geschrieben: das Informationszentrum, Mírové nám. 19, 467 51 Jablonec nad Nisou, die Stadtbibliothek, das Eurozentrum, die Redaktion der Zeitung „Noviny Jablonecka“, die offiziellen Internetseiten der Stadt.

Durchführung

Die Durchführung ist die Aktion, wann die Hauptarbeit geleistet wird. Alles, was vorher geplant wurde, kann verlaufen. Die geplanten Vorhaben werden von den Schüler-innen in verschiedenen Sozialformen durchgeführt. Die Lehrer-innen führen eine Aufsicht über den Verlauf, koordinieren und übernehmen die Rolle der Berater-innen.

Am 1. März 2007 , fing die Projektarbeit an. Die Schüler haben insgesamt 3 Deutschunterrichtsstunden pro Woche. Eine Stunde am Montag und zwei Stunden am Donnerstag. Die günstigen Bedingungen für die Projektarbeit wurden am Donnerstag, wann die Stunden einen Unterrichtsblock bilden.

Die Schüler arbeiteten mit den versammelten Materialien. Sie arbeiteten in 4 Gruppen.

Zur Verfügung hatten die Schüler die Wörterbücher, Farbstifte, Klebstoffe, Scheren.

Koordination

Der Koordinator ist für den Ablauf eines Projektes verantwortlich. Es handelt sich um eine Person aber es können auch mehrere Personen sein. Bei Miniprojekte oder bei überschaubaren Projekte ist das Koordinationsgruppe, die aus Lehrer-inen und Schüler-innen besteht. Bei grossen Projekten ist es besser und sinnvoll, einen Projektleiter aus solcher Koordinationsgruppe auswählen.

In diesem Projekt wurde als Projektkoordinator die Lehrerin festgesetzt. Es handelt sich um ein überschaubares Projekt, die gesamte Zahl der Schüler ist 13 und die Projektgruppen sind 4.

Schon während der Vorbereitungsphase wurden die Schüler in die Gruppen eingeordnet und die Aufgaben wurden verteilt. Es kamen inzwischen keine Schwierigkeiten und Konflikte vor.

Dokumentation

Die Dokumentatin des Projektablaufes ist wichtig aus vielen Gründen. Die Notizen, Arbeitsblätter, Skizzen, Planungsunterlagen und andere geschriebenen Schritten werden während des Projektes für die Koordination wichtig.

Die Schüler schrieben alle Informationen zum Projekt in die Projektheft, wo bereits Arbeitsblätter, Übungen, Interessenschwerpunkte festgehalten oder eingeklebt wurden.

Konkrete Schritte:

Eine Woche vor dem Beginn der Projektarbeit wurde von der Lehrerin festgehalten, welche didaktische Momente von besonderer Wichtigkeit sind.

Zu den didaktischen Momenten gehörten :

Das Projekt muss an den Wünschen der Schüler orientiert sein.

Die Lehrerin nimmt keinen Einfluss auf das Thema (legt nur den groben Rahmen fest) , die Schüler haben ihre eigenen Ziele, die sie verwirklichen.

Für einen Projektverlauf werden zwei Unterrichtsstunden zur Verfügung, der Arbeitsplan ist notwendig.

Das Projekt ist so angelegt, das die Schüler ein Projektprodukt schaffen.

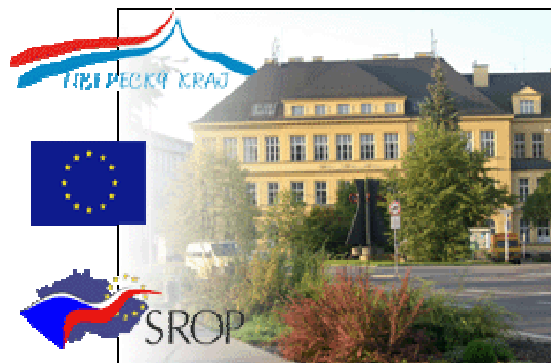
Die Lehrerin widmete zwei Unterrichtsstunden vor dem Projektbeginn dazu, dass die Schüler vorbereitet sind, selbständig ihre Vorstellungen zum Thema in der Fremdsprache zu formulieren. Zur Aktivierung der Kenntnisse wurde das Lehrbuch Themen gebraucht. Die Lehrerin vorbereitete eine Menge von Übungen, die für Schülerarbeit als hilfreiche Informationen helfen können.

Das Projekt lässt sich in vier Hauptphasen gliedern:

Vorbereitungsphase
Durchführungsphase
Präsentation
Auswertung in der Klasse

4.1 Angaben zur Schule

Die Schule, wo ich den praktischen Teil der Diplomarbeit durchgeführt habe, ist eine technische Fachschule für Maschinenbau in Jablonec nad Nisou, Horní náměstí 1. Die gemeinsame Zahl der Schüler ist 245.



In der Schule sind 8 Klassen. Es handelt sich um eine Fachschule mit 4 Jahrgängen. Die Schule wurde im Jahr 2004 rekonstruiert und ist sehr gut ausgestattet. Im Erdgeschoss und in dem ersten und zweiten Stock sind Unterrichtsräume, die der technischen Fachschule gehören. Den dritten Stock und den Dachboden bewohnt kunstgewerbliche Schule, die ein Bestandteil des Gebäudes ist. Im Dachboden sind Malerateliers.

Die Fachschule ist technisch orientiert und die Schule besuchen mehr Jungen als Mädchen. In der Schule sind Werkstätten, Laboratorien, eine Tischlerwerkstatt, Computerunterrichtsräume, die sehr modern sind und hoffentlich auch die besten im Vergleich mit den anderen Schulen im Bezirk Liberec.

Der Fremdsprachenunterrichtsraum ist auch sehr modern, die Lehrer haben zur Verfügung die interaktive Tafel, Kassettenrecorders, CD Player, Video, DVD Recorder.

Die Zahl der Schüler in den Klassen ist cca 30. Die Situation in der Schule ist leider für den Deutschunterricht ungünstig. Wegen immer noch erhöhten Interesse für den Englischunterricht ist die deutsche Sprache als Fremdsprache unterdrückt.

Zur Zeit wird Deutsch nur in einer Klasse jedes Jahrgangs unterrichtet. Die Zahl der deutschlernenden Schüler ist 15.

In dem ersten Jahrgang, in der Deutschgruppe, wo das Projekt durchgeführt wurde, sind 13 Schüler. Die Schüler lernen Deutsch das vierte Jahr. Ihre Kenntnisse entsprechen dem A2 Niveau. Sie arbeiten mit dem Lehrbuch Themen, haben auch zur Verfügung das Arbeitsheft. Die Lehrerin benutzt auch das Lehrbuch Direkt und eine Menge von Ergänzungsmaterialien, wie zum Beispiel Zeitungen, Zeitschriften, Internetsmaterialien.

4.2. Die Ausstellung „Was wünsche ich meiner Heimatstadt?“

Ich möchte gern ein paar Informationen zum Areal Eurozentrum mitteilen, wo sich die Ausstellung stattfand.

In Jablonec nad Nisou gibt es ein Komplex, der im Zentrum der Stadt liegt und bietet neue Möglichkeiten für kulturelle Erlebnisse und Fremdenverkehr an.



Früher wurde der Komplex „Eurozentrum“ als Ausstellungsplatz bezeichnet. Dieser Platz wurde immer das Kultur- und Ausstellungszentrum aber auch das Zielort von einheimischen und ausländischen Besuchern.

Bekannt wurden in den 60. Jahren des 20. Jahrhunderts im Raum des Naturamphitheaters vor allem berühmte Glas- und Bijouterieausstellungen.

Dieser Komplex wurde als Ziel der Feriensausflügen von vielen Einwohnern der damaligen ČSSR bekannt und wurde als Treffpunkt von Partnern verschiedenartigsten Firmen im Bereich Glas- und Bijouterie beliebt.

Im Ausstellungspavillon spielten sich Konzerte, Bälle, Schulauftritte, Vernissagen, Ausstellungen und andere Handlungen ab.

Zur Zeit spielte das Eurozentrum eine neue Rolle im Stadtgeschehen. Nach der umfangreichen Rekonstruktion im Jahr 2005 entstand in Jablonec nad Nisou eine neue moderne Institution, die auch architektonistisch interessant ist.



November 2006

Im November 2006 fand sich im Areal die Ausstellung „Was wünsche ich meiner Heimatstadt“ statt. Es wurde ein Projekt entstanden, der von der Stadt garantiert und auch finanziert wurde. Das Ziel des Projektes ist eine Unterstützung der Kultur und Sport in der Stadt.

Die Schüler von fast allen Grundschulen, Gymnasien, Fachschulen, Kunstschulen und Spezialschulen beteiligten sich daran.

Die Kinder verfertigten Plakate, Zeichnungen, Modelle und Raummodelle. Es wurden die Auftritte aus dem Alltagsleben unserer Stadt und ihrer Einwohner erfasst.

Meine Schüler gingen mit der Lehrerin am 9. November 2006 zur Ausstellung, um dort noch hilfreiche Informationen zu ihrer zukünftigen Projektarbeit zu erreichen.

„Wie sehen andere Mitschüler unsere Stadt ? Leben wir in einer Stadt, die interessant ist?“ Schon unterwegs stellten sich die Kinder diese und andere Fragen.

Alle Ausstellungsstücke überraschten die Schüler. Es waren ausgestellte dekorative Gegenstände oder nur klassische Farbbilder.

Während der Besichtigung vorbereiteten die Veranstalter für die Schüler einen schriftlichen Test. Sie sollten viele Fragen beantworten. Alle Fragen konzentrierten sich auf die Informationen über die Stadt und die Fragen hängten an den Wandtafeln. Die Schüler versuchten zusammen mit der Lehrerin die richtigen Antworten finden, die irgendwo aufgehängt wurden. Erfolgreich beantworteten die Schüler die Fragen und beteiligten sich der Verlosung.

Die Schüler wurden voll von neuen Ideen inspiriert. Einige Wandtafeln fotografierten wir auch für unsere Dokumentation.





5. Der Projektverlauf

Den Projektverlauf kann man als sehr anspruchsvolle Arbeit bezeichnen. Die Schüler haben eine Chance, seit dem November 2006 bis zum März 2007, an die Lehrerin, an die Eltern, Nachbarn und Grosseltern ihre Fragen und Unklarheiten richten. Sie hatten genug Zeit sich für die Arbeit im „Unterrichtsraum“ vorbereiten, d. h. Materialien und Informationen zu schaffen.

In einer Deutschunterrichtsstunde widmeten sich die Schüler einer anderen Tätigkeit wie gewöhnlich. Sie malten ein grosses Plakat - ein monumentales Stadtwappen. Es ging um eine Sensibilisierung. Die Schüler diskutierten lebhaft bei der Arbeit. Sie wurden überrascht aber auch begeistert. Sie wussten nämlich, dass der Apfelbaum das Symbol ihrer Stadt ist. Wochenlang hingte das gemalte Stadtwappen an der Wand in der Klasse. Schon während der Arbeit wurden sie aufgefordert, sich vorzustellen, dass sie in einem Reisebüro arbeiten.

Der Baum funktionierte als ein Assoziationsmittel und die Schüler sollten Vorschläge darauf einzutragen oder einzukleben, welche Möglichkeiten die Stadt, ihre Kultur oder Dienstleistungen für die Touristen anbieten könnten. Die Arbeit machte ihnen Spass, die Schüler traten zum Malen und Verfertigen des Stadtwappens verantwortlich heran. In der Klasse wurde über die Aufgabe viel gesprochen und die Schüler hatten viele Ideen zum Thema.

Nach einer Woche wurde verabredet, dass die Schüler 4 Themenbereiche bearbeiten versuchen und dafür entsprechende Materialien schaffen. Die Themenbereiche werden: 1. Allgemeine Informationen über die Stadt, 2. Kultur und Sehenswürdigkeiten, 3. Sport, 4. Informationen über die Unterkunft, Hotels, Restaurants.

Die Schüler wurden darüber informiert, dass sie die Materialien zum Beispiel im Rathaus, wo das Informationszentrum ist schaffen können. Die anderen Möglichkeiten um Prospekte oder Bücher zu besorgen, ist, die Stadtbibliothek, den Stadtarchiv, das Eurozentrum oder die offiziellen Internetseiten der Stadt besuchen.



In der Vorbereitungsphase ist das möglich die Interessen und Vorstellungen der Schüler zu berücksichtigen. Es erwies sich sinnvoll, Gruppen von 4 Schülern einzurichten, die schon in der Vorbereitungsphase zusammenarbeiteten und Diskussionen führten.

5.1.1. Aktivierung des Wortschatzes

1. Wir lernen eine neue Stadt kennen. Welche Gebäude sieht man auf dem Stadtplan? Ordnen Sie zu den Artikeln die richtigen Bezeichnungen!



der	die	das
Getränkemarkt	Bäckerei	Reisebüro
Marktplatz	Autowerkstatt	Café usw.

5.1.2.1. Einüben der Grammatik - Dativformen, Akkusativformen

1. Wo sind die Leute gerade?

Die Schüler führen in den Gruppen ein Gespräch. Sie fragen und antworten.

„Hallo! Kannst du mir sagen, wo Sandra ist?

Guten Tag, können Sie mir bitte sagen, wo Herr Schmidt ist?“ usw.

Wo?

Sandra ist im Supermarket. Hans ist in der Bäckerei. Lisa ist im Kino.

Gitti ist am Marktplatz. Anna ist in der Diskothek. Heidi ist im Hotel.⁴⁹

2. Wo kann man in der Stadt...? ⁵⁰

Das ist eine Dialogübung.

-Wo kann man in der Stadt Blumen kaufen ?

- Im Blumengeschäft.

- Wo kann man in der Stadt einen Film sehen?

- Im Kino.

⁴⁸ Aufderstrasse Hartmut, Bock Heiko, Gerdas Mechthild, Müller Jutta, Müller Helmut, Themen neu – Lehrbuch-1, Max Hueber Verlag, 1992, Seite 94

⁴⁹ Aufderstrasse Hartmut, Bock Heiko, Gerdas Mechthild, Müller Jutta, Müller Helmut, Themen neu – Lehrbuch-1, Max Hueber Verlag, 1992, Seite 95

⁵⁰ Aufderstrasse Hartmut, Bock Heiko, Gerdas Mechthild, Müller Jutta, Müller Helmut, Themen neu – Lehrbuch-1, Max Hueber Verlag, 1992, Seite 95

An der Tafel hängt eine Menge von Wortwendungen, die man in die Dialoge einsetzen kann.

-Geld abheben, einen Pass bekommen, eine Reise buchen, schwimmen, Kaffee trinken, Auto waschen lassen, übernachten, tanzen.....

Zum Einüben von Akkusativ werden ähnlich strukturierte Übungen gebraucht.

3. Wohin gehen die Leute! ⁵¹

In den Supermarket, in die Apotheke, auf das Rathaus...

4. Dialogübung

Gehen Sie in das Stadtmuseum. Fahren Sie in die Buchhandlung.

5. Zusammengetzte Wörter

Aus welchen Wortteilen sind folgende Zusammengesetzte Wörter zusammengelegt?

- Das Kaufhaus, die Sprachschule, das Stadtmuseum, die Buchhandlung, der Parkplatz, der Stadtplan und andere.

5.1.3. Konversationsübungen

Die Konversationsübungen , Rollenspiele

Wie komme ich zum/zur.....?

Benutzen Sie gemeinsam den Stadtplan und reagieren Sie auf die Frage.

Der Tourist fragt nach dem Weg !

Spielen Sie einen Dialog durch.

- Entschuldigen Sie, bitte! Können Sie mir helfen? Wie komme ich zum Tennisplatz?
- Gehen Sie die Köllnerstrasse geradeaus bis zum Parkplatz. An der Ecke links in die Parkstrasse. Gehen Sie weiter geradeaus bis zur Post und gegenüber ist der Tennisplatz.
- Also, ich gehe diese Strasse geradeaus, dann biege ich links. Ich gehe weiter die Parkstrasse entlang und gegenüber der Post ist der Tennisplatz.

⁵¹ Auf der Strasse Hartmut, Bock Heiko, Gerdes Mechthild, Müller Jutta, Müller Helmut, Themen neu – Lehrbuch-1, Max Hueber Verlag, 1992, Seite 95

- Ja, aber eine andere Möglichkeit ist auch schon an der Kirche nach links abbiegen und bis zur Metzgerei Koch gehen. Gehen Sie weiter die Kantgasse geradeaus und sie sind beim Tennisplatz.
- Vielen Dank. Auf Wiedersehen!
- Auf Wiedersehen.

Die Schüler wählen die Orte, Plätze, Strassen, je nach dem Bedürfnis.

Solche Konversationsübungen sind bedeutungsvoll. Die Schüler sollen verschiedene Kombinationen durchdenken. Üben Grammatikkonstruktionen (Artikelformen, Kasusrektion der Präpositionen, Satzgliedstellung) .

5.1.4. Eine Rundfahrt durch die Stadt

Das Ziel einer solchen Gruppenarbeit ist das Lernen durch Spielen. Dieses Stadium der Kooperationsfähigkeit kann das Lernen in die Lebensbereiche durchdringen. Die Schüler trainieren ihre Redenfertigkeiten.

Aufgabe: Schlagen Sie eine Stadtrundfahrt vor. Die Touristen fahren mit dem Bus. Ihre Aufgabe ist, eine interessante Reisetour auszudenken. Beschreiben Sie die Fahrt.

Ein Beispiel, wie eine Gruppe die Aufgabe verarbeitete:

Sehr geehrte Stadtbewohner,
 zuerst führt der Bus zum Tennisplatz.
 Weiter fahren wir durch die Parkstrasse und
 an der Kreuzung biegen wir rechts ab. Beim
 'Stadtscape' steigen Sie aus und hier haben
 Sie eine halbe Stunde Cafépause. Dann fahren
 wir weiter bis zum Hotel zum Löwen.
 Gute Fahrt!

5.1.5. Unterkünfte⁵²

Aufgabe: Welche Unterkünfte können Sie beim Reisen ausnützen?
 Schlagen Sie einige vor!

Aufgabe: Ordnen Sie, welche der genannten Unterkünfte folgende
 Vorteile haben.

Gastfamilie	unabhängig sein
Hotel, Pension	keine Rücksicht auf andere nehmen müssen
Gästehaus, Studentenwohnheim	eine Preiswerte Unterkunft haben
möbliertes Zimmer	Kontakt zu Einheimischen haben
Jugendherberge	leicht Kontakt zu anderen Studenten finden
Wohngemeinschaft	sich die Kosten für eine Wohnung teilen

Nach meiner Meinung wurde solche Reihe von vorbereiteten Übungsketten
 als Einstieg in die Problematik hingereicht. Das Ziel aller

⁵² Perlmann-Balme Michaela, Tomaszewski Andrea, Weers Dörte, Themen 3 aktuell, Kursbuch, Max
 Hueber Verlag, 2004, Seite 27

Vorbereitungsaktivitäten wurde die Schüler mit sprachlichen Mitteln ausgestattet und dieses Ziel wurde erreicht.

5.2. Durchführungphase

An die Tafel schrieben die Schüler eine Aufschrift:

Wir sind ein Team, das in einem Reisebüro arbeitet. Wir möchten den ausländischen Touristen darzustellen, was alles in unserer Stadt interessant ist.

Jede Gruppe beschäftigte sich mit einem bestimmten Themenbereich.

1. Gruppe - Allgemeine Informationen
2. Gruppe - Kultur + Sehenswürdigkeiten
3. Gruppe - Sport
4. Gruppe - Hotels, Restaurants, Unterkunft

Die Schüler setzten eine Begrüßungsrede zusammen.

Hallo, liebe Touristen,

wir sind die Studenten und Studentinnen des ersten Jahrganges der Technischer Fachschule für Maschinenbau in Jablonec nad Nisou und arbeiten an einem Projekt. Unsere Klasse ist ein Team, das ein Reisebüro bildet. Wir haben für Sie einen Katalog geschaffen, der eine Einladung in unsere Stadt Jablonec nad Nisou sein sollte. Wir sind der Meinung, dass unsere Heimatstadt sehr interessant ist. Unsere Stadt bietet genug touristisch interessanten Orten, Sehenswürdigkeiten, Naturschönheiten, kulturellen Objekten, die zu sehen und zu bewundern sind. Wir laden Sie herzlich zu uns zu Besuch ein.

Mit vielen Grüßen Zdeněk, Honza, Martin, Pavel, Lukáš, Kuba, Karel, Kuba, Ondra, Tomáš, Roman, Honza, Jarda.

1. Gruppe – allgemeine Informationen

Schritt 1 - Die Schüler in der ersten Gruppe besorgten einen Stadtplan, machten kleine Zettel und beschrieben die wichtigsten Gebäude, Stadtteile, Sehenswürdigkeiten, Parks.....

Schritt 2 – Die Schüler sammelten die Hauptinformationen über die Stadt. Diese Informationen wurden in einfachen Sätzen formuliert und wurden interessant und fesselnd in die Reihe geordnet und auf das Papier aufgetragen (aufgeschrieben, geklebt...).

Die Schüler malten dazu Bilder, wählten verschiedene Schreibstile, konnten Farbstifte benutzen usw.

Diese Bezeichnungen vorbereiteten die Schüler. Es werden Kleinzettel verfertigt und auf einen grossen Stadtplan geklebt.

das Rathaus	das Kino Junior	das Kino Rathaus
das Stadttheater		
die Talsperre	die Komerzbank	das Glas- und Bijouterie Museum

die Polizei	das Eurozentrum	die Kirche der hl. Anna
-------------	-----------------	-------------------------

die römisch – katolische Kirche	der Zentralbusbahnhof
des heiligsten Herzens Jesu	

die Stadtbibliothek	das Sportareal Břízky	der Platz Horní náměstí
---------------------	-----------------------	-------------------------

die Post	die Stadtpolizei	das Informationszentrum
----------	------------------	-------------------------

die Technische Fachschule die Handelsakademie
die Firma Jablonex

die Wohnsiedlung Mšeno das Sportareal Břízky der Platz Mírové náměstí

das Tennis- Squash Zentrum die evangelische Kirche des Dr.
Farský

das Kaufland die Stadtpoliklinik das Billa das Krankenhaus
das Kaufzentrum Delvita

das Gericht die Sparkasse ČSOB der Platz Dolní náměstí

die Apotheke.

Folgende Informationen sammelten die Schüler und vorbereiteten einen
allgemeinen Überblick über die Stadt :



Die Stadt Jablonec nad Nisou liegt im Nordböhmen.

Die Zahl der Einwohner ist rund 46 000.

Die Stadt ist Bestandteil der Euroregion Nisa.

Jablonec nad Nisou (früher Gablonz an der Neisse) bildet das Kultur- und Sportzentrum des Isergebirges.

Die erste schriftliche Erwähnung über Jablonec findet man im Jahr 1356.

Die Seehöhe der Stadt ist 500 m.ü.M.

Der Fluss Nisa fließt die Stadt durch.

Im Jahr 1866 wurde Jablonec durch ein Dekret von Franz Josef I. zur Stadt erhoben.

Jablonec nad Nisou hat folgende Stadtteile : Jablonecké Paseky, Kokonín, Lukášov, Mšeno nad Nisou , Proseč nad Nisou, Rýnovice, Vrkoslavice.

Die Stadt ist im Ausmass von 32 km.²

2. Gruppe – Kultur – Sehenswürdigkeiten

Schritt 1 - Die Schüler gaben Grundinformationen zu den Institutionen, bzw. kulturellen Einrichtungen, hatten auch praktische Hinweise. Die Schüler arbeiteten mit den Bildern, Zeitungenabschnitten, Aufsätzen, Prospekten.

Diese Gruppe dachte auch für die Stadtbesucher eine spezielle Begrüssung aus.

Hallo!

Unsere Gruppe möchte Ihnen kulturelle und interessante Orten und Gebäude in Jablonec nad Nisou vorstellen. Vielleicht interessieren

Sie sich nur über die historisch bedeutende Gebäude. Dann lernen Sie die Kirchen in unserer Stadt, die Galerie Belveder und andere Sehenswürdigkeiten kennen.

Wenn Sie Kinos oder Theater besuchen wollen oder tanzen gehen möchten, dann herzlich willkommen in unserer Stadt.

Mit vielen Grüßen Tomáš, Roman, Honza, Jarda

Die Jungen beschäftigten sich vor allem mit Sehenswürdigkeiten des Stadtzentrums. Zu diesen Gebäuden gehören das Rathaus, Kinos, die Stadtbibliothek, die Galerie, das Glas- und Bijouterie Museum, die Kirche.

Die Hauptinformationen wurden ausgewählt und mit den Bildern kombiniert.

Nur ein Beispiel, welche Informationen gesammelt wurden.

Das Rathaus



Mirové náměstí 19, Jablonec nad Nisou

Das Rathaus gehört ins Stadtzentrum. Es ist ein fünf Stockwerke hohes Gebäude im funktionalistischen Stil. In dem Gebäude ist der Sitz des Stadtamtes, ist hier auch das Kino, Geschäfte und das Informationszentrum.

Das Informationszentrum ist geöffnet: Montag – Freitag 08:00 - 17:00, Samstag 08:00 - 12:00 Uhr.

3. Gruppe – Sport

Auch diese Gruppe, die die Sportfans bildeten und sich aktiv an den Sportaktivitäten beteiligten, grüsste die Touristen.

Hallo,
wir sind Sportler. Wir geniessen fast alle Sportarten und jeder von uns ist „Spezialist“ für mindestens eine Sportsorte. Deswegen machen wir ein vielseitiges Sportangebot für Sie!
Alle Sportfreunde können bei uns zufrieden sein. Und hier stellen wir für Sie die wichtigsten Sportanlagen in Jablonec nad Nisou und Umgebung vor.

Kuba, Zdenda, Jakub, Ondřej

Schritt 1

Es wurde eine Reihenfolge von Sportmöglichkeiten und Sportvergnügen in unserer Stadt und Umgebung angeboten!!!
(Sommer- und Wintersportarten und andere sportliche Aktivitäten.....)

Schritt 2

Die Jungen besorgten sich eine Stadtkarte und es wurden die bekannten Sportanlagen markiert.

Die Schüler beschrieben die Stadt als ein Tor des Isergebirges, eine Stadt, wo überall Wälder und Grün sind.

Die Stadt bietet aktive Erholung, schöne und reine Natur.

Bei der Arbeit benutzten sie witzige und lustige Stichwörter.

Zum Beispiel:

Treiben Sie gern Sport? Wir haben eine Menge Tips für Sportfans!!!

Die Sportareale bieten viele Möglichkeiten für aktive Sportler!

Ein paar Beispiele, wie die Schüler diesen Bereich verarbeiteten.

Stadion Břízky - universales Sportstadion, 2 Fussballplätze (mit dem künstlichen Gras), Park mit einer Kinderecke

Tennis- und Squashzentrum Břízky - 4 Tennis-, 2 Squash-, 2 Badmintonplätze, 6 Golfsimulatoren. Zur Verfügung auch – Fitnessraum, Sauna und Wirbelbad, Massagen, Rehabilitation, Restaurant

Erholungsgebiet Srnčí důl – ein unikates Waldtrainingareal, cca 500 m vom athletischen Stadion entfernt . Zu diesem Areal gehören Laufstrecke, Weitspringer-, Hochspringersektor, Baseball- und Softballspielplatz

Skatepark – Kletterwand, halbe U- Rampe, 6 Skatehürden

Wintersportmöglichkeiten

Im Winter sind in der Nähe von der Stadt ideale Bedingungen für Wintersportarten , für Skiabfahrten und Langlaufen.

Berühmtes Langlauf – Rennen – Isergebirgs - Fünzigunter - unter Beteiligung tschechischer und ausländischer Sportler.

Sportmöglichkeiten für das ganze Jahr.

Die Stadtsporthalle – in der Halle gibt es Volleyball-, Basketball-, Fussballtennis-, Saalfussball-, Badmintonplätze. Aber auch Spinning- und Aerobicsaal, Massagesalon, Solárium, Buffet, Restaurant.

Die Schwimmhalle – es ist ein modernes Komplex mit Sauna, Dampfbad, Massage, Solarium, Wirbelbad, Wildfluss, Wellenbad und Tobogan.

4. Gruppe – Hotels, Restaurants, Unterkunft

Die letzte Gruppe bearbeitete das Gebiet des Hotels, Restaurants und der Unterkunft.

Schritt 1 – Die Schüler versammelten die wichtigsten Informationen zu den meistbesuchten und beliebten Pensionen und Hotels. Bei einigen stehen auch zur Verfügung die aktuellen Preislisten.

Schritt 2 – Die Schüler machten in einer untraditioneller Form das Angebot von Restaurants, Café, Kneipen und Konditoreien bekannt.

Der Ausschnitt aus der Arbeit der vierten Gruppe.

Hotel Petřín Unterkunft Jablonec nad Nisou

Das Aussichtsrestaurant “Petřín” wurde im Jahre 1906 gebaut und auch feierlich eröffnet.

Unterkunft Petřín :

Die Gesamtkapazität des Hotels Petřín

beträgt bis 60 Betten, in 23 Zimmern. In jedem von den Zimmern ist selbständige soziale Einrichtung, Fernseher, Tresor und Telefon dem Gast zur Verfügung.



Restaurant :

Das Hotelkomplex bietet ein Restaurant mit Tanzsaal mit der Kapazität für 150 Gäste und eignet sich für Tanzunterhaltungen, Ballfeste, Abiturientenabende, Hochzeitsfeste und Schulungen.

Restaurants in Jablonec nad Nisou

Wir machten eine Erkundung in gablonzer Restaurants und haben für Sie eine gute Nachricht! Für alle fanden wir einen guten Restaurant.

Möchten Sie traditionelle tschechische Küche ausprobieren? Besuchen Sie das **Hotel Na Baště!**

Essen Sie gern eine Pizza? Das Restaurant **Pizza Speed** freut sich schon auf Sie!

Ist für Sie auch eine komfortable Einrichtung des Restaurant wichtig? Herzlich willkommen im **Restaurant Terasa**.

5.3. Präsentation

Es ist notwendig, die eigenen Ergebnisse vorzustellen und sie den anderen Gruppen einsehen zu lassen. Die Gruppe, die an einem Projekt arbeitete und Erkenntnisse zusammengestellte, möchte beständige Rückmeldungen und zwar vom Lehrer und von den Mitschüler bekommen. Wie die Präsentation erfolgen sollte, entschied sich die Projektgruppe nach der Absprache mit dem Lehrer. Wie z.B. mit Hilfe ihrer Dokumentation (Fotos, Materialien, Plakate, schriftliche Kutzberichte usw.).

Die Präsentation des Projektes wurde als der wichtige Teil der Projektarbeit bewertet. Die Schüler arbeiteten strebsam, hatten sich bemüht um die besten Informationen anzubieten. Die erste Unterrichtsstunde nach der gemeinsamen Projektarbeit wurde der Präsentation des Projektes gewidmet. Im Klassenraum wurden die Ausstellungstische zusammengestellt. Jede Gruppe gab die Informationen zum Thema und zeigte den Mitschülern ihre Arbeitsergebnisse. Das waren die Plakate, Wandbilder. Es begann auch lebhaft Diskussion.

Die Schüler versuchten auch die Situation simulieren, dass sie in einem Reisebüro arbeiteten und sollten den zukünftigen Klienten das

Reisenangebot vorstellen. Jede Gruppe wählte einen Vertreter aus und sie spielten die Modellsituation wie in der Wirklichkeit ab.

Zum Schluss sammelte der Lehrer alle Arbeitsblätter und liess einen Prospekt verfertigen. Also das Ziel der Projektarbeit wurde erfüllt, die Schüler bewiesen. Der Prospekt wurde komplettiert und ausgestellt.

5.4. Auswertung in der Klasse

Wir sind daran gewöhnt, dass in der Schule fast alles kontrolliert wird.

Bei der Auswertung des Projektes muss man aber sehr vorsichtig fortschreiten. Die Evaluation sollte auf der Basis gezielter Befragungen oder im Rahmen eines Gesprächs erfolgen. Das Ziel solcher Bewertung ist vor allem abgelaufene Projektarbeit kritisch oder selbstkritisch bewerten und Erfahrungen und Problemanzeigen auszutauschen.

„Wurde die Arbeit erfolgreich?, Haben wir alles geschafft?, Hat die Arbeit einen Spass gemacht?“ Solche und folgende Fragen stellten sich die Schüler schon bei der Präsentation des Projektes. Am Ende der Projektarbeit muss damit gerechnet werden, dass eine Auswertung kommt. Die intensive Arbeit der Schüler wurde bewertet.

Es gibt verschiedene Formen der Auswertung (Auswertungsdiskussionen oder Befragungen). Die Befragungen können auf Schüler- , Lehrerebene sein. Unsere Projektarbeit wurde auf Schülerebene ausgewertet. Die Schüler sassen im Kreis und konnten diskutieren. Zuerst äusserte sich jeder von den Schülern, was ihm am besten an der Projektarbeit gefiel und was nicht. Weil sich aber einige von ihnen sprechen schämten , wählte die Lehrerin noch die Möglichkeit ein Fragebogen zu erfüllen. Das zeigte sich als sinnvoll und für eine zukünftige Arbeit auch wichtig. Die Meinungen der Schüler sind immer wichtig. Das Fragebogen mit Veränderungen benutzte ich vom Buch Projektwochen von Heinz Klippert. Dieses Fragebogen wurde von allen Schülern erfüllt. Ein Beispiel:

Fragebogen

1. WIE HAT DIR DIE PROJEKTARBEIT GEFALLEN?

* sehr gut gut mittelmässig schlecht

2. WAS HAT DIR AN DER PROJEKTWOCHE NICHT GEFALLEN?

Wir finden das Projekt gut, nur wir waren mit Zeit begrenzt. Wir hatten Angst, ob wir das schaffen.

3. WAS HAT DIR AM BESTEN GEFALLEN?

Die Ausstellung im Eurozentrum war gut.

Die Arbeit in der Klasse finden wir super. Wir arbeiteten in Gruppen, es war toll!

4. HAST DU DICH VOR DER PROJEKTARBEIT GENÜGENDE INFORMIEREN KÖNNEN

BZW. BIST DU AUSREICHEND INFORMIERT WORDEN?

* ja teils/teils nein

5. WAR DER ZEITPUNKT FÜR DIE PROJEKTARBEIT GÜNSTIG GEWÄHLT?

ja * keine Meinung war nicht so günstig

6. WIE BEURTEILST DU DIE ANFORDERUNGEN WÄHREND DER PROJEKTARBEIT?

anstrengender als normaler Unterricht

ähnlich wie sonst auch

* fast wie Erholung

7. BIST DU IN DEINEM „WUNSCHPROJEKT“ UNTERGEKOMMEN?

* ja nein hatte kein besonders Wunschprojekt

8. KONNTEST DU IN DEINER PROJEKTGRUPPE AUSREICHEND MITBESTIMMEN?

* ja nein habe keinen Wert darauf gelegt

9. WARST DU MIT DEM „DOKUMENTATIONSTAG“ ZUFRIEDEN?

* ja teils/teils nein

10. HAT SICH DEIN PROJEKTLERHER WÄHREND DER PROJEKTARBEIT ANDERS VERHALTEN ALS SONST?

* hat sich mehr Zeit genommen

genauso wie sonst auch

ich kannte ihn/sie so bis dahin nicht

11. HATTE DEIN PROJEKTLERHER NACH DEINER BEOBACHTUNG SPASS AN DER PROWO?

* ja weiss nicht nein

12. WAS IST FÜR DICH DAS WICHTIGSTE AN DER PROJEKTARBEIT?

(Wähle die 4 wichtigsten Punkte aus)

- ☐ **Es macht Spass und geht lebendig zu**
- ☐ Der Unterricht hort schon mal früher auf
- ☐ **Mehr praktische Arbeit als sonst**
- ☐ Eine ganze Woche lang keine Hausaufgaben!
- ☐ Einfach mal was anderes als im normalen Unterricht
- ☐ Man braucht nicht viel zu arbeiten, kann auch mal „gammeln“
- ☐ **Man kann seine eigenen Ideen und Fähigkeiten einbringen**
- ☐ **Das Lehrer-Schüler-Verhältnis ist besser**
- ☐ Man braucht nicht so viel zu schreiben
- ☐ Nicht so viel Zeitdruck und Hektik

13.SOLLTE MAN ETWAS AUS DER PROJEKTARBEIT IN DEN
„NORMALEN UNTERRICHT“ ÜBERNEHMEN?

* ja nein

Wenn ja, was? Mehr Spass, Arbeit in den Gruppen, die Lehrerin war
mehr lustig⁵³

⁵³ Klippert, H. Projektwochen- Arbeitshilfen für Lehrer und Schulkollegien, Weinheim,Basel, Beltz Verlag, 1989, Seite 58,59

6. Bewertung des durchgeführten Projektes

Die vorgegebene Projektarbeit wurde im Laufe vom November 2006 bis zum März 2007 in mehreren Tagen durchgeführt. Nach der Anzahl der Tagen (6 Tagen) handelte sich um ein Kleinprojekt.

Die Schüler hatten fast keine Erfahrungen mit einer solchen Arbeit. Sie beteiligten sich beim Entstehen eines von ihnen selbst aufgebauten Projektes zum erstenmal.

Die Motivation, Aufgabenstellung und Vorbereitung schufen sie sehr gut, ohne grössere Probleme. Beim Projektverlauf entstanden einige Unstimmigkeiten aber ohne Einfluss auf die gesamte Arbeit.

Bei der Auswertung dachte man daran, ob alle oben genannten Lernziele erreicht wurden. Zu den Zielen gehören kognitive, fachbezogene und soziale. Nach einer kurzen Reflexion kann ich bestätigen:

Die Schüler sind kommunikativ.

Die Schüler sind fähig recherchieren, Informationen versammeln und sie bearbeiten.

Die Schüler lernen Analysemethoden kennen. Sie analysieren das Material nach dem Gebrauchswert oder Informationsinhalt.

Die Schüler entwickeln einen Sachzusammenhang.

Die Schüler können sich schriftlich und mündlich in der Fremdsprache auf dem ihnen entsprechenden Niveau äussern.

Die Schüler vervollkommen ihre Sprechfertigkeiten.

Die Schüler arbeiten in den Gruppen. Aufgrund dieser Arbeit handelt es sich um gemeinsames Planen und kooperatives Verhalten .

Die Schüler bemühen sich die Schwierigkeiten und Konflikte bewältigen.

Die Schüler haben ein gemeinsames Produkt – einen Prospekt verfertigt.

Kritische Reflexion des Projektes aus der Rolle der Lehrerin

Kritisch- konstruktiven Impulse können immer die zukünftige Projektarbeit erleichtern.

Es ist für den Lehrer/-in ein bisschen anstrengend sich voll daran konzentrieren, dass verschiedene Lernerstrategien entwickelt wurden. Bei

der Projektarbeit finde ich auch ein paar Situationen, wann der Lehrer Leistungsdruck, Notenstress oder Störungen spürte.

Die Lehrerin musste:

- die Schüler ständig beobachten, ob sie nicht vom Thema zum Spass und Reden übergegangen
- beim Gruppenkonflikt eine Lösung finden lassen
- sie versucht durch gelenkte Diskussion eine Entscheidungslösung finden

Sonst finde ich die Projektarbeit als ein pädagogisches Vorhaben, das unterstützt werden soll. Bei dieser Arbeit ändert sich wesentlich Lehrer- und Schülerverhalten, Sozialverhalten und der traditionelle Sinn von Schule erwirbt neue Dimensionen.

III. Zusammenfassung

Anhand von mitgebrachten Anerkennungen aus der Theorie und Praxis, versuche ich kurz unsere gemeinsame Projektarbeit zu charakterisieren.

Eine der wichtigsten Bedingungen für eine systematisch durchlaufende und geplante Arbeit ist Verknüpfung von Theorie und Praxis.

Ich schrieb das Strukturkonzept des theoretischen und praktischen Teiles meiner Diplomarbeit und beschäftigte mich mit verschiedenen Problemen und theoretischen Arbeitsanweisungen. Ich lies eine Menge Fachliteratur von den Autoren, für solche die Arbeit an einem Projekt bedeutungsvoll war.

Die Angelbegriffe Projekt und Projektmethode wurden erklärt. Das Strukturkonzept der Arbeit zeigte meine Denkrichtungen auf und alle Teile der Arbeit wurden nach diesem Konzept bearbeitet.

Ein umfangreicher Teil wurde der Beschreibung von Herkunft der Projektmethode gewidmet. Die bekannten Pädagogen Dewey und Killpatrick nahmen einen grossen Teil an der Entwicklung der Projektmethode an und ihre Ideen wurden gemäss Karl Frey weiterentwickelt. Frey setzte ein pädagogisches Projekt aus 7 Komponenten auf. Ich versuchte diese Komponente näher zu definieren und später auf einem konkreten Projektbeispiel zu applizieren. Heute wird oft über Projektunterricht gesprochen und aufgrund pädagogischen und didaktischen Normen wurde der Projektunterricht auch näher erläutert. Ich lag in dieser Arbeit aufgrund Komparationsmethode einige Bemerkungen zwischen Projektunterricht und normalem Unterricht hinein. Die theoretischen Hinweise setzten sich aus einer Vielfalt von Themen, die sich an die Situation an unseren Schulen beziehen. Zu diesen Themen gehören Motivationsprobleme, geeignete Projektthemen und Probleme mit der Projektarbeit. Diese Problematik wurde oft erfolgreich gelöst, man muss aber konkrete Voraussetzungen, die zu einem gelungenen Projektverlauf steuern, unterstützen.

Die Projekte konnte man auch nach ihrer Länge charakterisieren und es entstanden drei Hauptkategorien. Nur schwer könnte man sagen, ob

Kleinprojekte, Mittelprojekte oder Grossprojekte in der Schulpraxis am häufigsten erscheinen.

Nach eigenen Erfahrungen stellte ich fest, dass sich die Rolle des Lehrers im Projektunterricht ausdrucksvoll ändert. Der Lehrer steuert, ratet, bietet Möglichkeiten von Lösungen.

Nach meinen theoretischen Erläuterungen und Erwägungen über Projektarbeit, versuchte ich ein Projekt praktisch mit meinen Schülern zu realisieren.

Das Projekt klassifiziere ich als Kleinprojekt, es wurde zusammengezählt in 6 Tagen durchgeführt.

Voraussetzungen zur Stadtbeschreibung wurden, nach meiner Meinung, zum erfolgreichen Ziel gebracht. Die Ziele wurden vor dem Projektbeginn festgesetzt und nach der Bewertung auch erreicht. Das dargestellte Praktikumskonzept brachte auch wichtige Ergebnisse, natürlich aus der subjektiven Ansicht der Gruppe und Lehrer. Jedes Praktikum verband die theoretischen Schülerekenntnisse mit einem ausserschulischen Bereich. Die Schüler mussten vor dem Projektbeginn die Materialien selbst aussuchen. Einige von ihnen waren sehr sorgfältig dabei. Bei Materialiensammlung fragten sie Lehrer, Eltern, Verwandtschaft, Nachbarn, Angestellten im Informationszentrum und in anderen Einstellungen (Bibliothek, Reisebüro, Museum). Die Situation das Problem lösen, brachte auch Selbstverantwortung und Selbstständigkeit in die Arbeit mit. Die Aufgabe der Schüler war, sich vorzustellen, dass sie ein Team des Reisebüros sind und den ausländischen Touristen die interessante Angebote zum Aufenthalt bieten. Die Projektidee entstand von den Schülern selbst und ich finde diese Tatsache als das wichtigste Moment. Die Selbstaktivität und Interesse waren eine der wichtigsten Tätigkeiten.

Unser Unterricht kann ich durch Organisationsbedingungen als kommunikativer Prozess betrachten. In der Klasse herrschte lebhafte und schöpferische Atmosphäre. Wir recherchierten, diskutierten, planten, nicht nur vor dem Beginn der Projektarbeit aber vor allem in seinem Laufe. Die Schüler arbeiteten mit Enthusiasmus, Ideensvoll und mit Kreativität. Zusammenfassend wurde festgestellt, dass die Schüler mit dem Lehrer

einen fruchtbaren, produktiven Lernprozess durchliefen. Am Ende der Projektarbeit erschien ein Produkt – der Reisebüroprospekt.

Besonders positiv finde ich an dieser Arbeit die Möglichkeiten der Pädagogen den Schülern das Lernen mit allen Sinnen vermitteln.

Nach eigenen Erfahrungen kann ich allen Lehrern diese „aktive“ Unterrichtsform empfehlen.

Ich wünsche viel Glück, kreative Ideen und interessante Arbeitsergebnisse bei der Projektarbeit!

Autorin

Literaturliste:

4. Aufderstrasse, Hartmut, Bock Heiko, Gerdes Mechthild, Müller Jutta, Müller Helmut, Themen neu – učebnice 1, Max Hueber Verlag, 1992
5. Bönsch, Manfred, Variable Lernwege – Ein Lehrbuch der Unterrichtsmethoden, UTB Schöningh, 1991
6. de Boutemard, Bernard Suin.Schule Projektunterricht und soziale Handlungsperformanz,Wilhelm Fink Verlag München,1975
7. Dewey, John, Erfahrung und Erziehung, Beltz Verlag, 1963
8. file:///N2MP3DID Projekte im (Fremdsprachen)unterricht.htm
9. Frey, Karel, Die Projektmethode, Weinheim und Basel, Beltz Verlag, 5. Auflage
10. Glöckel, Hans, Vorbereitung des Unterrichts, Klinkhardt, 1992
11. Gudjons, Herbert, Was ist Projektunterricht, In: WPG36, 1984
12. Gudjons, Herbert, Handlungsorientiert Lehren und Lernen, Bad Heilbrunn, 1986
13. Hänsel, Dagmar, Das Projektbuch Grundschule, Weinheim – Basel, Beltz Verlag, 1992
14. Hänsel, Dagmar, Handlungsspielräume – Portrait einer Freinet-Gruppe, Beltz Verlag, 1985
15. Hänsel, Dagmar u. Müller, Hans - Weinheim, Das Projektbuch Sekundarstufe, Basel : Beltz, 1988
16. Haubrich. H., Kirchberg G., Brucker A., Engelhard K., Hausmann W., Richter. D., Didaktik der Geographie Konkrét, R. Oldenburg Verlag München, 1988
17. <http://ikl.bmbwk.gv.at/IKL/index2.asp>, interkulturelle Schulprojekte
18. [http://www.bpalinz.ac.at/dokumente_05/seminararbeiten_vorbereitungen Projektunterricht.pdf](http://www.bpalinz.ac.at/dokumente_05/seminararbeiten_vorbereitungen_Projektunterricht.pdf)
19. <http://www.modernivyucovani.cz/>
20. http://www.zebis.ch/inhalte/kantone/schwyz/projektmethodeos_sz.pdf
21. Janíková,Věra, Michels-McGovern. Monika, Aspekte des Hochschulfachs, Unterrichts Deutsch als Fremdsprache im Überblick, Masarykova univerzita Brno, 2004, 1.vydání

22. Janíková, Věra, Didaktik des Deutschen als Fremdsprache. Anmerkungen zu aktuellen Themen mit Aufgaben zum reflektierten Selbststudium, MU v Brně, PdF, Brno 2005.
23. Kalous, Zdeněk, Obst Otto a kol., Školní didaktika, Praha - Portál, 1. vydání, 2002
24. Klafki, Wolfgang, Gruppenarbeit im Grundschulunterricht, München : Fink, 1981
25. Klippert, Heinz, Projektwochen- Arbeitshilfen für Lehrer und Schulkollegien, Weinheim,Basel, Beltz Verlag, 1989
26. Lichtenstein-Rother, Ilse, Grundschule - der pädagogische Raum für Grundlegung der Bildung, Basel Beltz, 1993
27. Meyer, Gilbert, Unterrichtsmethoden II.Praxisband, Frankfurt am Main, Cornelsen Verlag, 1987
28. Meyer, Gilbert, Unterrichtsmethoden I.Praxisband, Frankfurt am Main, Cornelsen Verlag, 1987
29. Perlmann-Balme, Michaela, Tomaszewski Andrea, Weers Dörte,Themen 3 aktuell, Kursbuch, Max Hueber Verlag, 2004
30. Scheel, Barbara, Offener Grundschulunterricht : schülerzentrierten Unterricht mit freier Arbeit und Wochenplan, Basel : Beltz, 1981
31. Wenzel , Hartmut. Unterricht und Schüleraktivität: Probleme und Möglichkeiten der Entwicklung von Selbststeuerungsfähigkeiten im Unterricht, Deutscher Studienverlag, 1987

Resumé

V dnešní době, kdy se ve výuce uplatňují různé moderní metody, je projektová metoda často považována za jednu z náročných, ale zajímavých výukových forem. Projekty mohou být rozmanité a mohou být prováděny v různých předmětech.

Využití projektů je přínosem i ve výuce cizích jazyků, a to především proto, že vede ke zdokonalení řečových dovedností a ke spojení teoretických a praktických poznatků. Během práce na projektu žáci řeší, zpracovávají a setkávají se s úkoly, které vyplývají z reálných životních situací.

Během zpracovávání tématu žáci pracují ve skupinách, očekává se především týmová práce. Práce na projektu nabízí různé možnosti spolupráce žáků a je považována za jednu z forem výuky, která je zaměřena na činnost a podporuje učení formou vlastní aktivity a bádání.

Projektová práce umožňuje žákům smysluplnou, praktickou činnost podle plánu a návodu.

Resumé

Heute gibt es verschiedene modernen Unterrichtsmethoden. Die Projektmethode wird als eine anspruchsvolle aber interessante unterrichtsmethodische Form betrachtet. Projekte können sehr unterschiedlicher Art sein und man kann sie in allen Fächern durchlaufen können.

Die Projektarbeit im Fremdsprachenunterricht führt zum Sprachvervollkommen und Verbindung theoretischen und praktischen Sprachkenntnissen. Die Schüler lösen eine Aufgabe, einen Realitätsausschnitt, bearbeiten und kennenlernen näher ein Thema. Bei dieser Unterrichtsform können wir Kooperation, so genannte „Teamarbeit“ der Schüler erwarten. Die Projektarbeit bietet Möglichkeiten von verschiedenen Schüleraktivitäten an. Die Projektarbeit wird als eine Form des handlungsorientierten Unterricht für entdeckendes und forschendes Lernens betrachtet. Sie ermöglicht sinnvolles, praktisches Tun nach Plan und Anweisung.

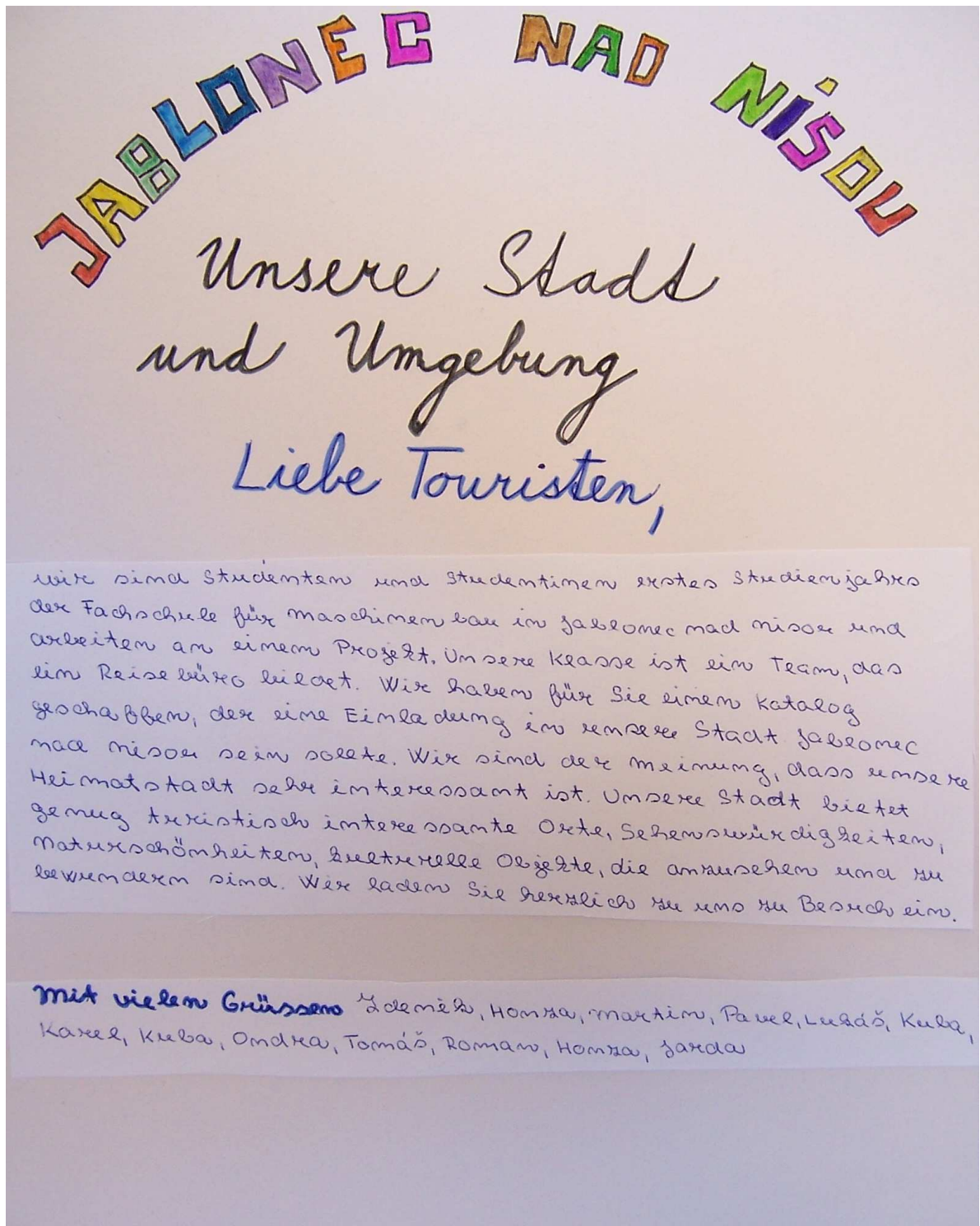
Anlage:

Der 1. März 2007, die Schüler bei der Arbeit in der Klasse an dem Projekt
„Unsere Stadt und Umgebung“.





Der Reisebüroprospekt – „Unsere Stadt Jablonec nad Nisou und Umgebung“



**Zu den in-
teressanten gelassenen Bauwerken und privaten Villen in der jungen Podlaski über (die
Hauptstadt) und 20 km (nach Pilsen). Statt vieler nur Beispiele der Stadt und
des Gebietes der Podlaski (Hauptstadt) bis auf den Ort (Hauptstadt) und die B-
hau auf dem West (Hauptstadt) und wie ist Jablonec nad Nisou heute? Wir hören,
dass es wieder eine Glas- und Porzellanstadt ist, eine Stadt des Sports, ein Ort der
Wintersportarten, eine Stadt, die sich nach und nach zu einer der schönsten der Welt
entwickelt hat. Die Stadt ist heute eine der schönsten der Welt, eine Stadt, die sich
nach und nach zu einer der schönsten der Welt entwickelt hat. Die Stadt ist heute
eine der schönsten der Welt, eine Stadt, die sich nach und nach zu einer der
schönsten der Welt entwickelt hat. Die Stadt ist heute eine der schönsten der Welt,
eine Stadt, die sich nach und nach zu einer der schönsten der Welt entwickelt hat.**



Sie haben unsere Einladung in die Stadt des Glases und
der Porzellanstadt angenommen, was ein Beweis dafür ist, dass
die Stadt Jablonec nad Nisou eine der schönsten der Welt ist. Die Stadt ist heute
eine der schönsten der Welt, eine Stadt, die sich nach und nach zu einer der
schönsten der Welt entwickelt hat. Die Stadt ist heute eine der schönsten der Welt,
eine Stadt, die sich nach und nach zu einer der schönsten der Welt entwickelt hat.

Die Geschichte des Glases und Porzellans in Jablonec nad Nisou ist eine
Geschichte der Arbeit, der Kreativität und der Leidenschaft. Die Stadt ist heute
eine der schönsten der Welt, eine Stadt, die sich nach und nach zu einer der
schönsten der Welt entwickelt hat. Die Stadt ist heute eine der schönsten der Welt,
eine Stadt, die sich nach und nach zu einer der schönsten der Welt entwickelt hat.

Jablonec nad Nisou



Tag 1 „Kennenlernen von Jablonec nad Nisou“

A - B - Heute können wir mit einem Spaziergang durch die Stadt beginnen, den wir von der Hauptstadt
aus machen. Wir werden die Stadt Jablonec nad Nisou kennenlernen, eine Stadt, die sich
nach und nach zu einer der schönsten der Welt entwickelt hat. Die Stadt ist heute
eine der schönsten der Welt, eine Stadt, die sich nach und nach zu einer der
schönsten der Welt entwickelt hat. Die Stadt ist heute eine der schönsten der Welt,
eine Stadt, die sich nach und nach zu einer der schönsten der Welt entwickelt hat.







Die erste schriftliche Erwähnung über Jablonec findet man im Jahr 1356.

Im Jahr 1866 wurde Jablonec durch ein Dekret von Franz Josef I. zur Stadt
erhoben.

Die Stadt Jablonec nad Nisou liegt in Nordböhmen.

Die Seehöhe der Stadt ist 500 m.ü.M.

Durch die Stadt fließt der Fluss Nise.
Die Stadt umfasst ca. 32 km².
Die Anzahl der Einwohner ist rund 50000.

Die Stadt ist Bestandteil der Euroregion Nisa.

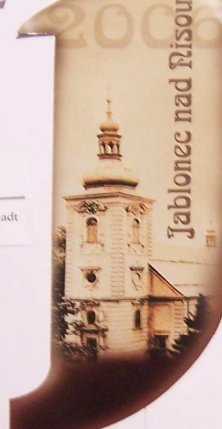
Jablonec nad Nisou hat folgende Stadtteile: Jablonecké Paseky, Kokonín,
Lukašov, Mšeno nad Nisou, Proseč nad Nisou, Rynovice, Vrkošovice

Jablonec nad Nisou (früher Gablonz an der Neisse) bildet das Kultur- und
Sportzentrum des Isergebirges.



Jablonec in Nacht

Jablonec nad Nisou



Das Rathaus



Stadtsporthalle



Stadtschwimmbad



Burg Frýdštejn



Bukovec



Stadtschwimmbad

KULTUR

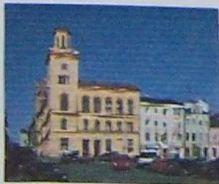
Hallo!

Unsere Gruppe möchte ihren kulturell und interessantesten Orten und Gebäuden in Jablonec nad Nisou vorstellen. Vielleicht interessieren Sie sich noch mehr über die historisch bedeutenden Gebäude. Dann lernen Sie die Pläne in unserer Stadt, die Galerie besuchen und andere können. Wenn Sie Kino oder Theater besuchen wollen oder kochen lernen möchten, dann herzlich willkommen in unserer Stadt. Guten, Roman, Helena, Jarda



DAS RATHAUS:

Mirere - náměstí 19, Jablonec nad Nisou
Das Rathaus gehört ins Stadtbauensemble. Es ist ein fünf Stockwerke hohes Gebäude im frühklassizistischen Stil. Im Gebäude ist der Sitz des Stadtsamtes, hier das Info-Geschäft, das Informationszentrum.



Die Stadtbibliothek

Der Platz Dolni namesti 1, Jablonec nad Nisou

Das Gebäude, wo sich heute die Stadtbibliothek befindet, nennen wir auch das alte Rathaus. Ursprünglich war hier der Sitz des Stadtsamtes.

Die Stadtbibliothek bietet grosse Auswahl von Büchern, auch fremdsprachigen, aber noch Zeitungen, Zeitschriften. In der Musikabteilung kann der Besucher CD und LP anhören. In der Bibliothek ist auch der Einlass zum Internet ermöglicht.



DAS SOMMERKINO:

Der Platz Kermi náměstí, Jablonec nad Nisou
 Das Sommerkino kann man nur in den Monaten Juni-August
 besuchen. Die Kapazität ist 1400 Plätze.



Das Stadttheater

Liberecka Strasse, Jablonec nad Nisou

Das Stadttheater - das Theater von Jablonec wurde nach den Plänen der bedeutenden Wiener Architektenfirma Fellner und Helmer im Jugendstil erbaut.

Das Theater ist renoviert, die Kapazität des Zuschauerraumes ist 512 Plätze zum Sitzen, 80 zum Stehen.



KLUB NA RAMPE^V:

Jiráskova ulice 9, Jablonec nad Nisou

Der Klub veranstaltet Musikkonzerte aller Genres, vor allem Rock, Metall, Jazz, Blues, Reggae oder Punk.

Er ist besonders zwischen den Jugendlichen beliebt.

Galerie Belveder



Mlýnská ulice 27

Galerie Belveder — gehört zu den ältesten Gebäuden der Stadt.

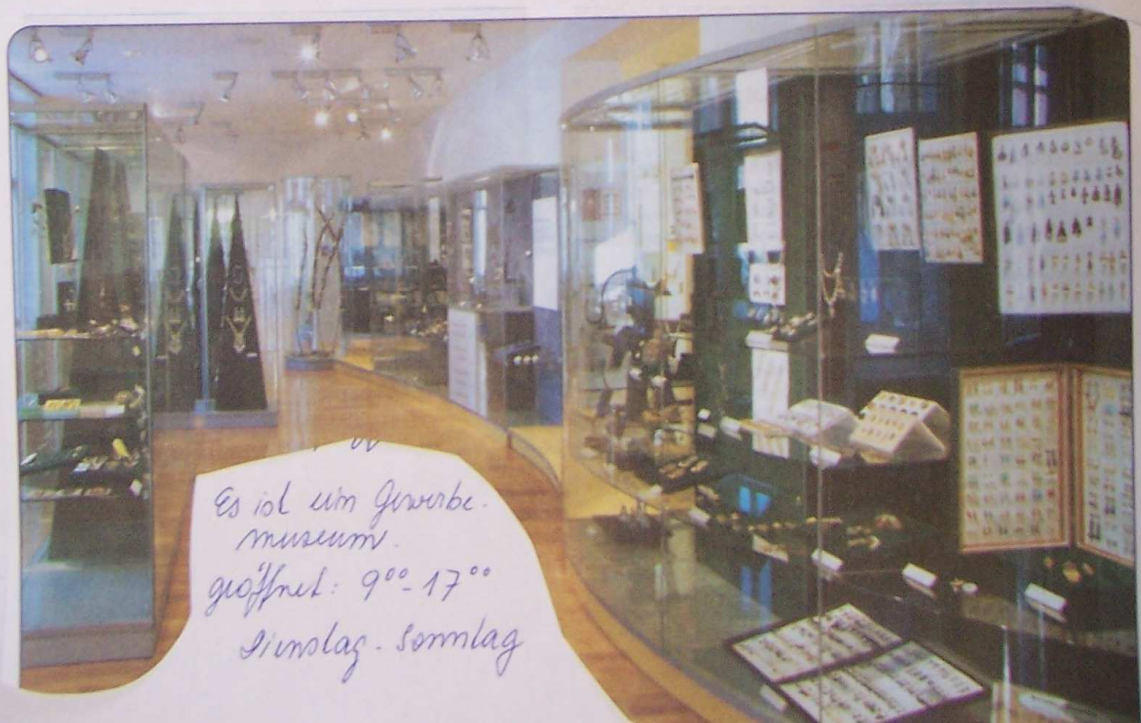
Es ist ein barockes zweistöckiges Haus. Früher war in diesem Haus Apotheke, heute dient als Galerie. Wir finden hier Sammlungen Glas- und Bijouterie und auch Münzen und Medaillen.

Das Glas- und Bijouterie Museum

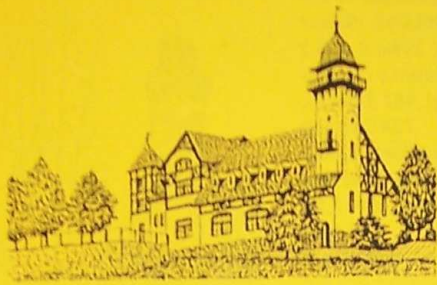


U Muzea 398/4, Jablonec nad Nisou 46601

*Die Besucher
können die
Zauberwelt der
Bijouterie
bewundern.*



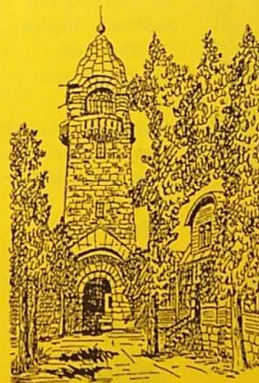
*Es ist ein Glas- und
Bijouterie-Museum.
geöffnet: 9⁰⁰-17⁰⁰
Dienstag - Sonntag*



PETŘÍN (608m ü.d.M.)
Jablonec n. N., Petřinská 6
Tel. 483 302 861-2
Geöffnet: I - XII täglich 11,00-19,00
Die Aussichtsgaststätte mit ihrem 20m hohen Turm wurde im Jahr 1906 gebaut. Von Petřín gibt es einen herrlichen Ausblick in den Drasel von Jablonec n. N., der in das Panorama des Isegebirges eingerahmt ist.



Jablonec nad Nisou Aussichtstürme



ČERNÁ STUDNICE
(869m ü.d.M.)
Horní Černá Studnice 926
Tel. 774 305 830
Geöffnet:
täglich 9,00-22,00 nach
dem Wetter
Der Aussichtsturm aus
Granitstein ist 26m hoch,
wurde gleichzeitig mit der
Baude im Jahr 1905 der
Öffentlichkeit übergeben. Er
ist eine Dominante des

Kammes Černostudniční hřeben und von her aus gibt es einen wunderschönen Blick nicht nur auf Jablonec n. N. und Umgebung und den Ještěd (Jeschken) bei Liberec, sondern auch auf das fernere Gebirge Krkonoše (Riesengebirge).

Sport

Stadtsporthalle - Das Spielfeld der gesamten Halle: 64 Meter x 26 Meter, die Spielhöhe: 11 Meter. In der Halle gibt es: Volleyball-, Basketball-, Fußballtennis, Saalfußball und Badmintonplätze, 2 Gymnastiksäle, Boxen, Spinning und Aerobicssal, Massagesalon, 2 Fitnessräume, Solarium, Buffet und Restaurant.



Schwimbassin - 25 Meter lang, Planschbecken, Sauna, Dampfbad, Massage, Solarium, Wirbelbad, Wildfluß, Wellenbad, Toboggan - 83 Meter lang, Turbotoboggan - 63 Meter lang, Café



Fußballstadion - Kapazität: 4.000 Zuschauer, durchgewürnte Rasenfläche, künstliche Beleuchtung. Das Stadion wurde in den letzten zwei Jahren die Modernisierung durch. Dieses Stadion erfüllt die Bedingungen für die Landeshergeungen.



Sport

Hallo,
wir sind Sportler. Wir genießen fast alle Sportarten und jeder von uns ist „Spezialist“ für mindestens eine Sportart. Deswegen machen wir ein vielseitiges Sportfreunde können bei uns zufrieden sein. Und hier stellen wir für Sie die wichtigsten Sportanlagen in Jablonec nad Nisou und seiner Umgebung. Kuba Roháč, Adéla Tříz, Jakub Urban, Oňa Sedláčková

Eisstadion - bietet Platz für 1.500 Zuschauer, die Eisfläche erfüllt die kanadischen Parameter (58x26 Meter). Im Eisstadion befinden sich auch Turnhalle, Fitnessraum und Buffet.





HOTELS



RESTAURANTS

UNTERKUNFT



Bei uns gibt es eine Menge von Pensionen und Hotels.
Wir können nur ein paar empfehlen, die einen guten Ruf haben.
Zu diesen gehören Hotel Petrín, Pension Alpina und Pension
Real in Bedřichov.

Restaurants in Jablonec nad Nisou

Wir haben eine Erkundung in ^{BOER} gablonzer Restaurants gemacht und haben für Sie eine gute Nachricht! Für alle haben wir einen guten Restaurant gefunden.

Suchen Sie ein gemütliches Café? KAVARNA EVECO

Möchten Sie traditionelle tschechische Küche ausprobieren? HOSTINEC U PAPOUŠKA

Essen Sie gern eine Pizza? PIZZA SPEED

Ist für Sie auch eine komfortable Einrichtung des Restaurant wichtig? ZLATÝ LEV

Sind Sie Fischspezialisten? RYBAŘSKÁ BAŠTA

Zum Essen gehören auch Getränke. Trinken Sie gern Archivweine? PANOPTIKUM-VINÁŘ

Suchen sie eine echte tschechische Kneipe, wo das Bier schmeckt? RESTAURACE VALEŠI

Suchen Sie ein Restaurant, wo eine gemütliche Atmosphäre mit Musik und Tanzen ist? COUNTRY SALOON

Ø 24 cm

Pizza

À LA PEPE	66,-
anglická slanina, cibule, špenát, vejce, sýr	
ALFREDO	75,-
uzené maso, cibule, piperona, česnek, sýr	
AMERICANA	63,-
šunka, kukuřice, rajčata, sýr	
ANGLICKÁ	64,-
anglická slanina, šunka, uzený sýr	
BOLONSKÁ	66,-
pikantní směs z mletého masa, feferonky, sýr, pórek	
CALZONE - plněná kapsa	68,-
salám, paprika, žampiony, cibule, ang. slanina, uzený sýr	
CALZONE KUREČÍ - plněná kapsa	72,-
kuřecí maso, sojová omáčka, pórek, sýr	
ČABAJKOVÁ	66,-
čabajka, feferonka, sýr	
ČESNEKOVÁ	62,-
česnek, šunka, balkán, sýr	

Tradiční kuchyně

BRAMBOROVÉ KNEDLÍKY	75,-
(6ks) plněné uzeným masem, cibulka, kys. zelí	
HOVĚZÍ GULÁŠEK "SPECIAL"	58,-
(120g)	
OVOČNÉ KNEDLÍKY	65,-
(dle akt. nabídky) skořice, šlehaný tvaroh	
SMAŽENÝ SÝR	59,-
(130g)	
SMAŽENÝ HERMELÍN	62,-
(100g)	
SVÍČKOVÁ NA SMETANĚ	71,-
(130g)	

KUREČÍ PLÁTEK SE ŠUNKOU A SÝREM	94,-
(130g)	
KUREČÍ SMĚS KUNG PAO	96,-
(150g) mandle, sladká zálivka	
KUREČÍ SMĚS MEXICO	88,-
(125g) kečup, česnek, kukuřice, kapie, chili, fazole	
KUREČÍ SMĚS GYROS	89,-
(125g) rajče, cibule, fečké koření, zak. smetana	
KUREČÍ SMĚS S'ČHUAN	90,-
(125g) paprika, pórek, žampiony, sojová zálivka	
KUREČÍ SMĚS SE SMETANOU	105,-
(125g) smetana, šunka, žampiony, pórek, kapie	
KUREČÍ STEAK ZAPEČENÝ S JÁTRY A SÝREM	94,-
(130g)	
PIKANTNÍ KUREČÍ RIZOTO	69,-
(300g) kyselá okurka, sýr	
SMAŽENÝ KUREČÍ ŘÍZEK	75,-
(130g) kyselá okurka, citron	
SEZONNÍ SALÁT s KUREČÍM MASEM A FRANCOUZSKOU ZÁLIVKOU	71,-
(80 / 400g)	

Nápoje

LEDOVÝ ČAJ LIPTON (0,5l pet) broskev, citron	29,-
PEPSI (0,5l pet)	26,-
PIVO GAMBRINUS 10% (0,5l plech)	27,-
PIVO PLZEŇ 12% (0,5l plech)	32,-
SEKT BOHEMIA (0,75l sklo)	145,-
VÍNO BÍLÉ, ČERVENÉ (1l sklo, suché)	80,-

PENZION REAL UNTERKUNFT BEDŘICHOV



Pension befindet sich in dem geschützten Naturgebiet Isergebirge in der Bedřichov bei der Stadt Jablonec nad Nisou. Bedřichov ist das beliebte Ziel für die Familienerholung, Fuß- und Radtouristik, im Winter ist es das Paradies der Skifahrer und Schiläufer, hier gibt es 6 Pisten und 7 Skilifte, die Möglichkeit des Abendskilafens. Bedřichov ist das Nullpunkt der Isermagistrale (67 km der gepflegten Langlaufskitrassen nach ganzem Isergebirge).

Unterkunft:

Die Unterkunft in den 8 neuen Zimmern mit 2 – 5 Betten (gesamt 28 Plätze).
Eigene Sozialeinrichtung (WC, Duschekabine, Waschbecken).

Pension Bedrichov Unterkunft Real Restaurant:
das Esszimmer mit TV und dem Feuerherd, die Bar, die Möglichkeit des Frühstücks, der Halb- oder Vollpension



HOTEL ALPINA



Unterkunft:

3 Zweibezimmer, 1x 3Betten Zimmer, 2x Apartmen mit Aufbettung. Gesamte kapazität 25 Personen Jedes Zimmer hat eigene Zubehör (Toilette, Dusche oder Badewanne) Balkon oder Terrasse, TV - SAT, Radioapparat

Die Pension in Gablonz Alpina in Jablonec nad Nisou Gablonz bieten Ihnen en eine schöne Unterkunft am ruhigen Stadtrand vom Jablonec. Pension finden Sie 200 m vor Gasthaus Ptrin mit einer Wundershönen Aussicht an Isergebirge, Stadt Jablonec nad Nisou, und Aussichtsturm Jested.

Dienstleistungen :

Verpflegung in gemeinsamen Räumlichkeiten, Bar, Kamionfen, Terrasse, Grillen unter dem Dach (Sommer und Winter), Garage, Parkplatz, Skiverleih, Massage

SERVIS

Garage	90,- CZK / Tag / auto
Masage	90 - 250,- CZK
Leihung Langlauf Ski und Schuhe	120,- CZK / Tag
Tischtennis	50,- CZK / hod

Preis Zimmer:

Zweibettzimmer	1180,- CZK
Doppelzimmer pro Person	750,- CZK
Triplebedded	1770,- CZK
Appartement Suite vor 3	2360,- CZK
Aufbettung Zubettung	300,- CZK

HABEN SIE KLEINE KINDER UND SUCHEN SIE EINE KONFITOREN
WO SICH EINE KINDERECKE BEFINDET? CUKRÁRNA SMETANKA
MÖCHTEN SIE IM GARTENRESTAURANT ESSEN? RESTAURANT TERASA
SUCHEN SIE EIN HOTEL-RESTAURANT, WO MAN AUCH
ÜBERNACHTEN KANN? HOTEL MERKUR
MÖCHTEN SIE NICHT NUR ESSEN, ABER MIT DEN FREUNDEN
AUCH BOWLING SPIELEN? BOWLING CLUB

HOTEL MERKUR



HOTEL

PETŘÍN



Das Aussichtsrestaurant "Petřín" wurde im Jahre 1906 gebaut und auch feierlich eröffnet.

Unterkunft Petřín :

Die Gesamtkapazität des Hotels Petřín beträgt bis 60 Betten, in 23 Zimmern. In jedem von den Zimmern ist selbständige soziale Einrichtung, Fernseher, Tresor und Telefon dem Gast zur Verfügung.



Restaurant :

Das Hotelkomplex bietet ein Restaurant mit Tanzsaal mit der Kapazität für 150

Gäste und eignet sich für Tanzunterhaltungen, Ballfeste, Abiturientenabende, Hochzeitsfeste, Schulungen

Preis Zimmer:

sieben - zimmer	3390,- CZK
Einzelzimmer	990,- CZK
Zweibettzimmer	1390,- CZK
Triplebedded	1990,- CZK
Suite	2390,- CZK 2390,- CZK
Aufbettung Zubettung	500,- CZK